Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang ~~74.~~ 73 | Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 19. Februar 1925. | Nummer 22.

Texanisches.

* Der Senat hat mit 21 gegen 6 Stimmen eine Amnestie - Vorlage angenommen, durch die dem früheren Gouverneur James E. Ferguson das Recht erteilt wird, wieder ein Amt innezuhaben, falls er eins bekommt.

* Die besonders zusammengerufene Grandjury von Fayette County hat in ihrer Sitzung in LaGrange drei Anklagen eingereicht gegen W. H. Langhorne Jr. Die Anklagen lauten auf Mord, verbrecherischen Angriff und Mordangriff. Für den Beginn des Prozesses wurde der 16. Februar festgesetzt und ein besonders „Venire" von 250 Mann wurde vorgeladen. Langhorne ist angeklagt, die siebzehnjährige Valeria Zapalac ermordet und deren fünfzehnjährige Schwester kriminell angegriffen und schwer mißhandelt zu haben.

* In Schulenburg ist Frau Fritz Borchers, geb. Schaefer, im Alter von 24 Jahren gestorben; sie hinterläßt ihren Gatten, einen jungen Sohn, einen Bruder und eine Schwester.

* In der Distriktgerichtssitzung in Cuero wurden 33 Ehescheidungen bewilligt; etwa 50 blieben unerledigt auf dem Gerichtskalender.

* Bei Mohair in Gillespie County ist Herr Erhard Prochnow im Alter von 39 Jahren gestorben.

* In Friedrichsburg wurde letzten Donnerstag Herr Eduard Ruegner beerdigt. Sein Alter war 68 Jahre.

* Eine ganze Carladung Petersilie wurde kürzlich aus dem Rio Grande-Thal nach dem Norden versandt.

* Ein zweistöckiges Apartment-Gebäude, zwei einstöckige Wohnhäuser und ein Lagerhaus für Material für den Bau der neuen Baptistenkirche wurden in San Marcos am Donnerstag Nachmittag durch Feuer zerstört. Der Schaden ist nur zum geringen Teil durch Versicherung gedeckt.

* In San Antonio wurden an einem Tage voriger Woche 45,000 Crepe Myrtle - Schnittlinge aus den städtischen Parkanlagen verteilt zum Anpflanzen in den Gärten und Höfen.

* Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat mit 64 gegen 59 Stimmen ein Gesetz angenommen, durch das es den Legislaturmitgliedern erlaubt wird, Freipässe für sich und ihre Familien von den Eisenbahnen und sonstigen Transportgesellschaften anzunehmen.

* Eine Schar aus Mexiko eingeführte Rebhühner (Mexican Quail) wurden in Guadalupe County freigelassen, um den Wildbestand zu erhöhen.

* Ein 15 Jahre alter Zitronenbaum der Frau Marie Luttringer in San Antonio trug im vergangenen Jahr mehr als 250 große Früchte.

* In der Gegend von Pearsall werden viele Obst und Pecanbäume gepflanzt; John Evans hat eine Citrusfrucht - Baumschule angelegt.

* Auf seiner Ranch bei Comfort hat Paul Dreiß im Januar drei Wildkatzen in Fallen gefangen.

* In Welfare ist Frau Pauline R. Rust, geb. Rechenthin, Gattin von Willie Rust, im Alter von 40 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten und 5 Kinder, 3 Brüder und 2 Schwestern. Die Beerdigung fand in Boerne statt; Herr Paul Holekamp hielt die Grabrede und der Gesangverein sang am Grabe.

* In Fayetteville ist Herr Ernst Simank im Alter von 88 Jahren gestorben. Sechs Söhne und drei Töchter überleben ihn.

* In Round Top ist Herr Wm. Ginzel im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war in Reichenberg, Böhmen geboren, kam während des Bürgerkrieges nach New York und trat dort in die nördliche Armee ein, und diente später als Soldat unter General Custer. Später kam er nach Texas und seit 1877 wohnte er in Round Top. Seine Gattin, 4 Söhne und eine Tochter überleben ihn.

* Nach langem Kranksein ist in Taylor Frau Hulda Galler, geb. Zander, Gattin von Gus. Galler, in ihrem 42 Lebensjahre gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 5 Söhne und 3 Töchter, die Eltern A. Zander und Frau und andere Verwandte. Pastor Walther amtierte beim Begräbnis im Sandoval - Friedhofe.

* In seinem Heim zu Grunau ist Herr Fritz Schünemann im Alter von 38 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und vor 14 Jahren eingewandert. Seine Gattin, zwei kleine Kinder, die Mutter und fünf Geschwister überleben ihn.

* In der Nähe von Austin starb am 11. Februar Herr August Weilbacher im Alter von 60 Jahren.

* In Waldeck ist in ihrem 80. Jahre Frau Caroline Cassens, geb. Luecke, Witwe von Johann Cassens, gestorben. Sie hinterläßt 7 Kinder und eine Anzahl Enkel.

* Im Hause ihrer Tochter Frau Marie Falke in Giddings ist Frau Marie Schelnik im Alter von nahezu 84 Jahren gestorben. Sie war eine der wenigen Ueberlebenden der wendischen Kolonie, die im Jahre 1854 unter Führung von Pastor Johann Kilian die Niederlassung Serbin in Lee County gründeten. Die Gegend war damals noch eine vollständige Wildnis.

* In Sealy verehelichten sich Herr August Severin von San Felipe und Frl. Frieda Wittenburg.

* In Bellville ließen sich Herr Arthur Diestel und Frl. Edna Franke, beide von Sealy, von Friedensrichter E. A. Wammel trauen.

* Die Baptisten von Südwestteras wollen $250,000 aufbringen für die Errichtung von mehr Gebäuden für die Baptisten - Hochschule in San Marcos.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratsschein ausgestellt für Emil E. Schroeder und Hilda Kossaeth.

* Aus Weimar wird berichtet, daß die kleine Tochter von John Heger, die vor einigen Wochen von einem Maultiere an den Kopf geschlagen wurde, an den dabei erlittenen Verletzungen gestorben ist.

* In Rosenberg ist Frl. Minnie Stade, Tochter von A. W. Stade und Frau, gestorben.

* Mehr als 200 Mitglieder wurden kürzlich in Guadalupe County für das Amerikanische Rote Kreuz angeworben. Herr Walter Fey ist County - Vorsitzender.

* In San Antonio ist der bekannte Kaufmann August Briam im Alter von 65 Jahren gestorben.

* Bei Reagan in Archer County kam G. Hilbert ums Leben, als ihm ein schweres Stück Holz von einem Oelbrunnen - Bohrtum auf den Kopf fiel.

* Bei Bartlett wurde der zwölfjährige J. B. Holcomb von einem Pferdegespann, das er zur Tränke führen wollte, zutode geschleppt.

* Den Beamten in San Antonio wurde mitgeteilt, daß sich nördlich von der Stadt ein „wilder Mann" herumtreibe, der sich von rohem Corn in den Feldern ernähre. Ein Deputy Sheriff begab sich hinaus und fand im Felde von Otto Reiley einen allem Anschein nach unzurechnungsfähigen Neger, der Maiskörner von einem Kolben abbiß und aß. Ein Bündel mit Kleidung hatte der Neger unter einer Brücke in der Nähe versteckt.

* In San Antonio wurden Heiratsscheine ausgestellt für Otto J. Semlinger und Rose M. Bergmann, und für Karl Rahe und Mary Johnson.

* In Berclair wurde in alle Geschäftshäuser, mit Ausnahme eines einzigen, letzten Donnerstag Morgen eingebrochen. Geld und Gasolin wurden gestohlen. Die Einbrecher hatten ein großes Automobil.

* Beim Brunnenbohren auf dem Platze von Jakob Pasch sechs Meilen nördlich von Flatonia wurde in einer Tiefe von 140 Fuß Oelsand gefunden; 250 Fuß tief kam Gas und Oel, und dann Schwefelwasser.

* Auf der Blesse - Farm bei Dilley brannte eine große neue Scheune nieder. Zwischen 300 und 400 Bushel Corn, einige Farmgerätschaften und Pferdegeschirre wurden zerstört.

* In Detmold in der Kirche wurden von Pastor Walther getraut: Herr Edwin Mörbe, Sohn von Herrn und Frau Karl Mörbe, bei Thorndale wohnhaft, und Frl. Alice Unnasch, Tochter von Herrn und Frau Hermann Unnasch.

* Generalanwalt Dan Moody, von Repräsentantenhause um seine Ansicht befragt, hält die vom Senat erklärte „Amnestie" für unkonstitutionell, durch die dem früheren Governor James E. Ferguson das Recht wiedererteilt werden sollte, öffentliche Aemter innezuhaben.

* 50,471 Ballen Baumwolle von der letzten Ernte sind in Caldwell County zu Markt gebracht worden.

* Die Brenhamer Feuerwehr hat Ernst Hermann und Ed. Pflughaupt als Delegaten zur Staatsfeuerwehrversammlung gewählt, und Arnold Winkelmann u. E. H. Remmert als stellvertretende Delegaten.

* In Goliad rannte ein Knabe mit einem Automobil gegen einen Feuerhydranten und brach diesen ab. Bis der Schaden ausgebessert werden konnte, war alles Wasser aus dem Standrohr geflossen, und Goliad länger als einen Tag ohne Wasser.

* In Brenham wurde der Neger Mannie Daniels erstochen. Zwei andere Neger und eine Negerin wurden verhaftet.

* In Schroeder brannten ein Store und andere Gebäude nieder, die Dr. R. O. Kilgore gehörten. Der Verlust wird auf $20,000 geschätzt, wovon $5,000 durch Versicherung gedeckt sind.

* Aus der Gegend von Comfort schreibt Herr Louis Biermann: „Ich wiv einen kleinen Bericht aus hiesiger Gegend einsenden. Wir wohnen hier nahe bei Comfort. Das Land ist teuer hier; mein Nachbar hat $100 für den Acker bezahlt. Comfort hat 4 Grocery und Dry Goods Stores, 3 Garages, 2 Schmieden, 5 Füllstationen, 1 Gin und 4 Kirchen. Die Ernte letztes Jahr war gut: Hafer 50 Bushel vom Acker, Weizen 25 Bushel, Baumwolle eindrittel Ballen. Es ist jetzt sehr trocken; den letzten guten Regen hatten wir im Juni. Im Oktober hat es etwas geregnet; da haben die Leute gesät; es war gut aufgekommen, aber bei der starken Kälte ist alles ausgefroren. Bekommen wir kein günstiges Wetter im Februar zum Frischsäen, so sind wir gezwungen, alles Land mit Baumwolle und Corn zu bepflanzen. Der Gesundheitszustand ist nicht vom Besten. Die Grippe ist an der Tagesordnung. Das Vieh muß alles gefüttert werden und viele Leute müssen schon Futter kaufen. Es wird schon dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. — Dieses Frühjahr wollen Nachbar Lages und ich eine kleine Reise unternehmen; dann wollen wir Neu - Braunfels auch einmal besuchen. Wir hoffen, daß es stärkeres hat, als Wasser. (O ja! Gasolin — das treibt den schwersten Motorwagen; und Tinte und Druckerschwärze — die schieben die Welt voran. — Der Schriftleiter.) Wir trinken gern Punch. Wie schön waren die alten Zeiten, wo man ein Gläschen Bier trinken konnte, und die Leute sind nicht schlechter geworden. Heute achtet die Jugend kein Geld mehr; es wird alles für Luxus und Vergnügen ausgegeben. Wenn sie so bleibt, dann hat sie mal harte Zeiten durchzumachen. Wenn man die Sache heute betrachtet, wo so viel gestohlen und gemordet wird — es ist eine Schande, daß die Welt so ausartet, aber das Volk wird gleichgültig. Wollen hoffen, daß es bald anders wird!"

* Am Montag wurde berichtet, daß bei Selma ein „Drink Stand beraubt wurde; aus einer Zigarrenschachtel, worin das Geld aufbewahrt wurde, wurden ungefähr $150 gestohlen. Ferner wurde ein Check gestohlen, der auf die Bank in Schertz ausgestellt war.

* Aus Washington County werden der „Neu - Braunfelser Zeitung" die nachfolgenden Trauungen berichtet: In Burton im Heim der Brautmutter Frau E. Giere wurden von Pastor A. A. Leifeste von Brenham Frl. Helene Giere und Herr Charles Korthauer, Sohn von Herrn und Frau Henry Korthauer von Rehburg getraut. Das junge Paar wird in Pflugerville wohnen. — In Prairie Hill wurden von Pastor Paul Gogolin getraut im Hause der Brauteltern Henry F. Schulze und Frau: Herr Eduard Jeske, jüngster Sohn von Herrn und Frau Carl Jeske, und Frl. Bertha Schulze, die jüngste Tochter des Hauses. Das junge Paar wird in der Gegend von Prairie Hill auf der Farm wohnen.

* In Brenham starb am 12. Februar Frau Hermine Werner, geb. Boelsche, Gattin des Herrn Ferdinand Werner, im Alter von 64 Jahren. Sie war in Industry, Austin County, geboren, wuchs dort auf, und wohnte seit 40 Jahren in Brenham. Sie hinterläßt ihren Gatten, die betagte Mutter Frau Augusta Knolle, eine Tochter, Frau R. H. Lenert, 3 Enkel, eine Schwester, Frau J. F. Schramm von Brenham, und einen Halbbruder, Arthur Knolle von San Antonio. Die Beerdigung fand auf dem Prairie Lee Friedhofe bei Brenham durch Pastor Arthur Hartmann statt.

* Im Heim seiner Eltern Herrn und Frau Henry Klatte bei Prairie Hill in Washington County, wo er geboren und aufgewachsen war, starb am 11. Februar Herr Henry Klatte jr. im Alter von 31 Jahren. Er hinterläßt die Eltern, 2 Brüder und 5 Schwestern. Pastor Gogolin amtierte beim Begräbnis.

* In Zionsville starb am Freitag Herr John Ott im Alter von 80 Jahren. Er war in Deutschland geboren, kam jedoch schon früh nach Texas. Mehrere Töchter, ein Sohn und eine Anzahl Enkel überleben ihn. Bei der Beerdigung amtierte Pastor Karl Mueller.

* In Brenham ist am Samstag Morgen Herr August Pflughaupt im Alter von 83 Jahren gestorben. In Deutschland geboren, kam er mit seinen Eltern schon im Jahre 1859 nach Texas und Brenham. Im Jahre 1861 schloß er sich der Company E des 5. texanischen Kavallerie - Regiments unter Captain McPhail an und diente in Sibleys Brigade fast 4 Jahre lang als tapferer konföderierter Soldat. Am 20. Mai 1869 verheiratete er sich mit Frl. Ida Blank; er wohnte seitdem in Brenham, wo er eines der ersten Mitglieder der Brenhamer Feuerwehr war. Er hinterläßt seine Gattin, 3 Söhne: F. K. Pflughaupt von Brenham, W. A. Pflughaupt von Houston und Albert Pflughaupt von Oakland, California; 4 Töchter: Frau Ely McIntyre von Galveston, Frau Fred Peterson und Frau A. C. Homuth von Temple, und Frl. Elsie Pflughaupt von Brenham; eine Schwester, Frau Elisabeth Hoffmann von Brenham; einen Bruder, Albert Pflughaupt von Berlin, Washington County; 9 Enkel und 2 Urenkel. Die Beerdigung fand am Sonntag durch Pastor G. Z. Saddler statt.

* In Houston, wohin er sich zur Behandlung begeben hatte, ist am Sonntag Herr O. A. Giese von Rosenberg gestorben.

* In einem Hospital in Converse starb am Samstag Nachmittag Frau Wilhelmine Hofferichter von Converse im Alter von 57 Jahren. Sie hinterläßt eine Tochter, Frau Annie Schimpf in San Antonio, zwei Söhne, Henry und Robert Hofferichter in Converse, die Mutter, Frau Henry Wiedner, 5 Brüder, Julius, August, Henry, Carl und Louis Wiedner, und 3 Schwestern, Frau Helene Pfeil, Frau Anna Krickhahn und Frau Marie Ebert, alle in der Gegend von Cibolo und Converse wohnhaft.

* Aus Kyle R. 2 wird der „Neu Braunfelser Zeitung" berichtet: Am Sonntag Morgen, den 15. Februar, um 2 Uhr starb im Hause seiner Eltern, Herrn Richard Heidemeyer und dessen Ehefrau Christine, geb. Braun, ihr 16 Tage altes Söhnchen Harry Herbert. Am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr wurde dasselbe unter zahlreicher Beteiligung auf dem Gottesacker bei Niederwald von Pastor C. Gastrock beerdigt. Der Gesangchor der ev. St. Johannes - Gemeinde sang einige der Feier entsprechende Lieder.

* Im trauten Heim von Herrn und Frau Max Werner bei Seguin wurde am Mittwoch fröhliche Hochzeit gefeiert. Ihre Tochter, Frl. Else Werner, reichte dem Erwählten ihres Herzens Herrn Marwin Dolle die Hand zum Lebensbunde. Unter den Klängen des Hochzeitsmarsches, den Frau Edgar Ploetz auf dem Piano spielte, zog die Hochzeitsgesellschaft in den festlich geschmückten Parlor, wo Pastor H. Barnofske die feierliche Handlung vollzog. Trauzeugen waren Herr Hermann Pieper und Frl Anita Dolle, Herr Hermann Lange und Frl. Cora Mueller; Herr Herbert Werner und Frl. Thesta Dolle. Nach der Feier ließ sich die Hochzeitsgesellschaft an der reichgedeckten Tafel nieder. Die Neuvermählten begaben sich am Abend auf die Hochzeitsreise nach San Antonio u. a. O. Nach ihrer Rückkehr werden sie bei Cordova wohnen.

* Am Sonntag wurde in der Friedenskirche das Jüngste des Herrn Emil Hermann und seiner Gattin Thekla, geb. Barthel, von Pastor H. Barnofske getauft. Es erhielt die Namen Roy Emil Gustav Hermann. Seine Paten sind Herr Gustav Barthel, Frau Lillie Koebig und Frau Marie Hermann.

Kurz, aber wichtig.

Nach einer Meldung der Russischen Telegraphen - Agentur wandte sich das Volkskommissariat für Ackerbau mit einem Brief an den Ingenieur Flettner. In dem Brief wird darauf hingewiesen, daß die von Flettner gefundenen Windtürme (zur Erzeugung elektrischen Stromes aus der Windkraft) in der Landwirtschaft der Sowjetunion große Verwendung finden können. Das Volkskommissariat für Ackerbau bittet Flettner um genaue Informationen über seine Erfindung und garantiert ihm den Schutz der Urheberrechte.

— Der letzte Mann der amerikanischen Weltkriegsarmee hat am Freitag Frankreich verlassen. Er war acht Jahre lang drüben gewesen.

— Flettners Rotorschiff „Buckau" hat am Freitag Kiel verlassen, um eine Ladung Bauholz nach der schottischen Stadt Leith zu bringen.

— In Cleveland, Ohio, hat sich der 38 Jahre alte Charles Ford aufgehängt aus Enttäuschung darüber, daß das Ende der Welt nicht der Voraussage gemäß eintraf. Ford war einer der „Gläubigen".

— Bei einer Grubenexplosion in der Nähe von Dortmund kamen vorige Woche mehr als 200 Arbeiter ums Leben.

— Das nördliche und mittlere Kalifornien wurde von einem Sturm heimgesucht, der viel Schaden anrichtete.

— In den Vereinigten Staaten sollen sich mehr als 1,500,000 Zigeuner befinden; der 43 Jahre alte Frank Mitchell von New York wurde kürzlich als „König" gewählt.

— Zwei Käufer aus Deutschland wohnten einer Pferde- und Maultier-Versteigerung in Galesbury, Illinois, bei und kauften durch Vermittlung von Dolmetschern mehrere Carladungen Maultiere, die direkt nach Deutschland versandt wurden.

— Am Schilthorn im Berner Oberland wurden W. Wills, Sohn eines britischen Zigarettenfabrikanten, und seine Begleiterin, ein Fräulein Mueller, von einer Lawine verschüttet. Frl. Mueller war noch am Leben, als sie ausgegraben wurde, aber Mills war tot.

— Der „Morgen" berichtet über ein Riesenprojekt der Wiener Arbeiterkammer, durch das 50,000 Arbeitslose Beschäftigung finden sollen. Es soll unter anderem eine Arbeitslosenanleihe von 250 Milliarden aufgenommen werden. Die Urheber des Projektes seien der Sekretär der Wiener Arbeiterkammer Dr. Palla, Nationalrat Muchitsch und der Vertreter des Industriellenverbandes, der Kommerzienrat Neumann. Es habe bereits eine Sitzung der Genannten im Beisein des Ministers Dr. Resch stattgefunden. Konkrete Vorschläge sollen später durch Minister Dr. Resch dem Nationalrat unterbreitet werden.

Hochwichtig für die Besitzer deutscher Aktien.

Aus New York wird der Neu-Braunfelser Zeitung" mitgeteilt: Gesetzlich waren die deutschen Geschäfte gezwungen, ihre Bilanzen auf die Goldbasis umzustellen. Demgemäß wurden die alten Aktien neu gewertet und müssen nun entweder auf den neuen Wert abgestempelt, oder gegen neue Aktien umgetauscht werden. Für die Neuwertung wurde von den Geschäften ein Termin festgesetzt, der in vielen Fällen bereits abgelaufen ist, doch wird man auf die überseeischen Besitzer von deutschen Aktien Rücksichten nehmen. Aber auf keinen Fall ist Zeit zu verlieren und sollten die alten Bank- und Industrieaktien so schnell als möglich zur Abstempelung, resp. Umtausch, eingesandt werden. Es ist jedoch darauf zu achten, daß nur Aktien von obiger Bestimmung betroffen werden, dagegen sind Regierungs - Anleihen, Stadt-Anleihen und industrielle Bonds vorläufig noch nicht einzusenden.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 22. Februar wird im Morgengottesdienste zu Zuehl die Einweihung zweier Kunstfenster stattfinden, die Herr Wm. Schaefer sr. und Frau gestiftet haben. Zwei Fenster sind schon wieder bestellt. Da die Gemeinde in Oktober 1925 ihr silbernes Jubiläum feiern kann, würden wir gerne die übrigen Fenster noch gestiftet sehen. K.

Deutsch - protestantische Kirche.

Sonntagsschule ½10 Uhr, Morgengottesdienst ½11 Uhr; Abend gottesdienst ½8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ½8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie.

Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Kniker, Evangelischer Pastor.

Texanisches.

* Bei Goldthwaite hackten Charles Tiffentiller und sein junger Sohn Bäume um. Der Junge schwang die Axt ungeschickt und hackte dem Vater die Nase ab.

* Als in der Nähe von Weatherford eine Scheune niederbrannte, explodierten tausende von Patronen, die in der Kriegszeit in 1917 dort für Schießübungen in der Nähe aufbewahrt und dann vergessen oder übersehen worden waren. Es wurde niemand verletzt. Die Munition gehörte der Regierung und das Gebäude einer Frau R. Ancelin in Dallas.

* Die Grandjury von Harris County hat fünf Anklagen wegen Unterschlagung gegen den früheren Schulsuperintendenten W. C. Hanner von Harrisburg eingereicht.

* Bei Florence in Williamson County wurden dem Farmer Gordon Tucker in einer einzigen Nacht aus seiner Herde dreizehn Schafe von Wölfen zerrissen. In Georgetown hielten die Schaf- und Ziegenzüchter des westlichen Teiles von Williamson County eine Versammlung ab, um sich über Mittel und Wege zur Ausrottung der Wölfe zu beraten. Auch unter dem Geflügel, besonders den Putern, ist viel Schaden angerichtet worden.

* In San Antonio, wo sie sich seit zwei Wochen unter ärztlicher Behandlung befand, ist Frau E. J. Herber von Elmendorf im Alter von 59 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 3 Söhne, 3 Töchter und 19 Enkel.

* In Cameron starb Frau Marinda Grantham; sie war am 17. September hundert Jahre alt gewesen.

* In Rosenberg verehelichten sich Herr L. L. Drachenberg und Frl. Gertrude Walzel, und Herr Charles B. Meyer und Frl. Louise Kofron.

* In Dallas wurde der frühere Staatssenator E. A. Decherd wieder verhaftet, als seine Bondsleute um Aufhebung ihrer Verantwortlichkeit nachsuchten. Decherd ist angeklagt, Landurkunden gefälscht und Professor Morgan Callaway von der Staatsuniversität in Landhändeln um $45,000 beschwindelt zu haben.

* In Giddings wird am 24. Februar über eine Bondausgabe von $91,000 abgestimmt, wovon $45,000 für die Einrichtung einer Abzugsanlage (Sewer System) und $46,000 für ein Wasserwerkesystem verwendet werden sollen.

* Der Urteil in dem Falle der Vereinigten Staaten gegen Dr. Frederick A. Cook, der im Bundesgericht zu Fort Worth wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist vom Bundes-Kreisappellationsgericht in New York bestätigt worden.

* Da die Kirche der Travis Park Methodisten-Gemeinde in San Antonio für den zunehmenden Besuch zu klein wird, zieht man die eines den Bau eines 15stöckigen Gebäudes in Erwägung, dessen unterer Teil gottesdienstlichen Zwecken dienen soll, während die oberen Stockwerke, insofern sie nicht für Sonntagsschulzwecke gebraucht werden, für Offices vermietet werden sollen, um Einkünfte zu erzielen für den Unterhalt der Kirche.

* In Kyle stahl jemand in derselben Nacht 33 Hühner von F. W. Herald und 13 von L. B. Stephenson. Zwei Neger wurden verhaftet, jedoch wieder freigelassen, da man ihnen nichts nachweisen konnte.

* In San Antonio wurde ein County-Beamter von einem jungen Mädchen ersucht, dafür zu sorgen, daß ein Heiratsschein, auf dem sie als Braut angegeben ist, wieder zurückerlangt oder für ungültig erklärt werde. Die junge Dame erklärte, die Mutter eines mit ihr befreundeten jungen Mannes habe den Heiratsschein ausfertigen lassen, ohne daß die beiden als Hauptbeteiligte Genannten je die Absicht gehabt hätten, sich zu heiraten. „Seine Mutter will," sagte das Mädchen, „daß er mich heiratet; wir sind nur gute Freunde, aber der junge Mann möchte noch nicht heiraten. Meine Mutter will nicht, daß ich schon heirate, und ich will auch nicht. Später vielleicht finde ich den rechten Mann, den ich heiraten möchte, und dann würde mir dieser Heiratsschein wohl im Wege sein und der Clerk mir keinen andern ausstellen, wenn ich ihn wünschte." Dem Mädchen konnte die beruhigende Auskunft gegeben werden, daß ein nichtgebrauchter Heiratsschein die künftige Ausstellung eines etwaigen anderen solchen Scheines nicht verhindern würde.

* In Somerville, Burleson County, starb am 4. Februar Frau Sophie Mauer, geb. Steves, Witwe von Georg Mauer, im Alter von 80 Jahren. Die Beerdigung fand in Brenham statt; der Prediger der Presbyterianer-Gemeinde in Somerville amtierte, und der Kirchenchor der Brenhamer Lutherischen Gemeinde sang am Grabe. Frau Mauer war in Deutschland geboren und kam als achtjähriges Mädchen mit ihren Eltern nach Texas. Nach ihrer Verheiratung mit Herrn Mauer wohnte sie bis 1907 in Fayette County und dann in Brenham, wo ihr Gatte im Jahre 1913 starb. Die Verstorbene hinterläßt 5 Söhne und 4 Töchter, die alle erwachsen und verheiratet sind: Louis von New York, George und C. F. von San Francisco, H. G. von Beaumont, John von Somerville; Frau John Niederauer von Brenham, Frau L. C. Lindsley von Pasadena, Calif., Frau Alex Schuecht von La Grange, Frau L. C. Speckels von Somerville; ferner 13 Enkel und 9 Urenkel.

* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsscheine ausgestellt für Gustav L. Ackermann und Bertha Eisenhauer, und für L. G. Solso und Elise Freitag.

* Im Hospital zu Schertz hauchte am 11 Februar Herr Eduard Schievelbein seinen Geist aus im Alter von 46 Jahren, 4 Monaten und 26 Tagen, infolge von Zuckerkrankheit. Er war geboren bei Marion auf Eberlings Farm am 16. September 1878 als Sohn von Herrn August Schievelbei und Frau Henriette, geb. Schultz. Seine Jugendjahre verlebte er bei Neu-Berlin. Zum kräftigen Manne herangereift, verehelichte er sich am 24. Oktober 1901 mit Frl. Anna Rux; aus dieser Ehe wurden ihm 7 Kinder geboren, wovon 2 starben. Am 25. Dezember verlor er diese Lebensgefährtin, die Mutter der Kinder. Schwere Jahre verlebte er nun mit seinen Kindern. Am 26. Oktober 1923 fand er in Frau Lizzie Engelhard eine zweite Ehefrau, die seinen Kindern eine Mutter wurde und er ihren 5 Kindern ein Vater. Diese Ehe wurde mit Zwillingsknaben gesegnet. Der Entschlafene erkrankte vor etwa zwei und einem halben Jahre an der Zuckerkrankheit und trotz bester Pflege und ärztlicher Kunst sanken die Kräfte doch fortwährend. Um seinen nach menschlichem Ermessen zu frühen Heimgang sind in tiefe Trauer versetzt die teure Gattin, Frau Lizzie Schievelbein, 12 Kinder, eine Schwiegertochter, ein Enkelkind, 3 Brüder, die Herren Franz August und Hermann Schievelbein, 4 Schwestern, die Frauen Bertha Koepp, Anna Zunker, Augusta Hoffmann und Ella Penshorn, der hochbetagte Vater August Schievelbein im Alter von 78 Jahren, die Schwäger Carl Koepp, Franz Zunker, Ferd. Hoffmann jr. und Emil Penshorn, die Schwägerinnen Antonia, Hulda und Meta Schievelbein, nebst vielen Neffen, Nichten und andern Verwandten, Freunden und Bekannten. Auf dem Evangelischen Erlöser-Kirchhofe wurde das sterbliche Teil am 12. Februar zu Grabe getragen und bestattet unter großer Beteiligung. Der Verstorbene war seit einer Reihe von Jahren Glied der Gemeinde zu Zuehl. Der Pastor der Gemeinde redete Worte des Trostes im Trauerhause, am Grabe und im Gotteshause.

* In Woodsboro im Hause ihres Sohnes Heinrich Schirmer starb am 7. Februar Frau Eleonora Schirmer, geb. Ortlieb, im Alter von 76 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen an Lungenentzündung. Frau Schirmer war geboren am 2. Mai 1848 in Neustadt bei Neufeld bei Piene, damaliger Provinz Posen, Deutschland, als Tochter von Johannes Ortlieb und dessen Ehefrau Wilhelmine. Dort wurde sie in der Evangelischen Landeskirche getauft und nach gründlichem Unterrichte konfirmiert. Zur kräftigen Jungfrau herangeblüht, reichte sie am 15. Januar 1874 Herrn Hermann Schirmer die Hand zum Ehebunde. Das Ehepaar wanderte ein am 19. Juni 1882 nach Marion, Texas. Dort wohnte es erst bis 1886 auf Stoltes Farm, dann bis 1894 auf Halls Farm bei Converse und auf C. Voges' Farm bei Cibolo. Dann erwarb er sich eine eigene Farm bei Converse von den Wicklandschen Ländereien. Aus der Ehe wurden 10 Kinder geboren, wovon leider 8 den Eltern im Tode vorangingen. Nach dem Tode ihres Gatten am 27. Januar 1922 wohnte sie 8 Monate bei ihrem Sohne Richard bei Converse und dann bei ihrem Sohne Heinrich bei Woodsboro. Sie erfreute sich einer ziemlich guten Gesundheit, bis sie am 27. Januar an der Flu erkrankte. Um ihren Heimgang trauern die beiden Söhne Heinrich und Richard Schirmer, eine Schwester, Frau Wilhelmine Schirmer, 7 Enkelkinder, 2 Schwiegertöchter, die Frauen Anna und Ottilie Schirmer, 3 Schwäger, die Herren Johann Krueger, Heinrich und Paul Schirmer, eine Schwägerin, Frau Veronika Schirmer, nebst vielen Neffen, Nichten und andern Verwandten und Freundinnen.

Am 11. Februar wurde das verwesliche Teil auf dem Evang. St. Paulus-Kirchhofe zu Cibolo an der Seite ihres Mannes und ihrer Tochter mit kirchlichen Ehren bestattet. Der Pastor der Gemeinde hielt eine Rede im Trauerhause bei Converse und am Grabe. Die Familie Schirmer schloß sich beim Kommen in dieses Land unserer Gemeinde an und blieb immer mit derselben verbunden. Die große Beteiligung und der herrliche Blumenschmuck bezeugten, wie wert die Mutter gehalten wurde.

Gesund und stark mit 70. „Ich bin einundsiebzig Jahre alt, aber ich arbeite im Erntefeld und leiste so viele Arbeit wie ein Mann von 30 oder 40. Als ich mit Forni's Alpenkräuter bekannt wurde, konnte ich derartige Arbeit nicht tun; ich fühlte mich stets müde und matt. Doch jetzt, wo ich bedeutend älter bin, fühle ich mich wohl und glücklich bei meiner Arbeit. Alpenkräuter ist mir zum großen Segen gewesen," schreibt Herr Eduard Eden von Waynoka, Okla. Für Leute vorgeschrittenen Alters gibt es kein besseres Stärkungsmittel, als dieses erprobte Kräuterpräparat; es reguliert die Organe, belebt das Blut, fördert die Verdauung und baut das Nervensystem auf. Es ist auch oft als „Jungbrunnen" bezeichnet worden. Es wird nicht an Apotheker geliefert; besondere Agenten verkaufen es. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago Ill.

Adv.

Sie werden keinen andern Phonographen kaufen, nachdem Sie den

Neuen Edison

gehört haben.

Ein Neuer Edison bedeutet lebenslange glückliche Zufriedenheit im Heim.

Der „Orv Tone Reproducer" öffnet das goldene Schatzhaus der Edison Records den Besitzern von Sprechmaschinen jeder Art.

Wir liefern unentgeltlich Musik für Kirchen- und Schulunterhaltungen, Hochzeiten, Tauffeste, Jahrestagsfeiern und „Parties" jeder Art. Dieses erhöht die Feststimmung und gibt uns Gelegenheit, die Vorzüge des „Neuen Edison" zu beweisen. Wir laden Sie ein, es mit uns zu besprechen.

Wir haben auch einen großen Vorrat von Records und Nadeln für Maschinen, welche Nadeln gebrauchen.

Große Kisten, solange wie vorrätig, für 50c.

Sippel Phonograph Co.

Walter Faust, Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hülfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hülfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß - - $200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

—— Direktoren: ——

H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinarz.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

B. E. Voelcker & Son

PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films

Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Frisch soeben erhalten

— in Fässern —

Kuner's Fancy
Essig-Gurken,
Dill-Gurken,
Süße gemischte Pickles und Dry Pack Kraut.

— Sowie auch —

Holländische Milcher-Heringe, Rollmöpse, Gewürzte Heringe, Russische Imperial Sardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherte Wurst und Schmalz vom Lande, Molasses, Honig und Butter.

Saathafer, extra schwer und frei von Johnson-Gras.

Chris. Herry Grocery

— Phone 509 —

812 So. San Antonio St.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Lokales.

‡ Die Grandjury hat folgende Anklages eingereicht; einige Namen sind auf Anordnung des Gerichts ausgelassen, weil die Angeklagten noch nicht verhaftet sind:

Staat Texas vs, — —, Meineid.

Staat Texas vs, — —, Meineid.

Staat Texas vs. Charlie Lacy und — —, Diebstahl.

Staat Texas vs. Charlie Lacy, und — —, Diebstahl.

Staat Texas vs. Venzelado Govea, mörderischer Angriff.

Staat Texas vs. George Noe und Doyle Davis, Diebstahl über $50.

Staat Texas vs. Frascisco Morales, Nichtanhalten, um einer vom Automobil niedergerannten Person zu helfen.

Staat Texas vs. Charles Babel und Nettie Scholl, Ehebruch.

Staat Texas vs. Clayton Parker, Pistolentragen.

Staat Texas vs. Tilthbert Ward, Empfang gestohlener Waren im Werte unter $50.

Staat Texas vs. Ernst Weber, Pistolentragen.

‡ Das Distriktgericht vertagte sich am Freitag. Folgende Fälle wurden erledigt:

Louis Bartels u. A. vs. W. A. Gloßcock, Joe Revard, Ed. Uecker. Pablo de los Santos und F. S. Moncoy. Urteil zugunsten der Kläger. Bericht des Massenverwalters angenommen.

Albert Moeller vs. W. A. Glascock, Joe Revard, F. S. Moncoy, Pablo de los Santos und S. B. Glaßiock. Schuldscheine und Hypothek. Urteil zugunsten des Klägers.

H. H. Storms vs. W. A. Glaßcock, Joe Revard, F. S. Moncoy, Pablo de los Santos und S. B. Glaßcock. Klage um Besitzrecht und Besitz persönlichen Eigentums. Geschlichtet und Kosten bezahlt.

Eugen Seibert vs. Peter Faust. Schuldschein. Urteil zugunsten des Klägers.

John Faust vs. Jesus Garzia und August Warnecke. Schuldschein. Geschlichtet und Kosten bezahlt.

John Faust vs. Fritz Vordenbaumen und Augusta Vordenbaumen. Schuldschein. Geschlichtet und Kosten bezahlt.

John Faust vs. Paul Fehlis und Emil Fehlis. Schuldschein. Geschlichtet und Kosten bezahlt.

Rudolph Mittmann, Egmont Mittmann, Melitta Martin und Chas. E. Martin vs. E. Stein, L. F. Hoffmann, R. L. Scott und Adrian Loeb. Schuldschein. Urteil zugunsten der Kläger.

Josephine Fenner vs. Silvia Fenner. Gesuch um Einhaltsbefehl. Der Gatte der Silvia Fenner war gestorben und die Mutter klagte um den Besitz der Leiche. Alle Beteiligten sind Farbige. Da der Verstorbene längst beerdigt ist, wurde die Klage auf Kosten der Klägerin gestrichen.

Ozell Bryan vs. Theo. Bryan. Scheidung bewilligt. Die Frau erhielt das Recht, ihren früheren Namen Ozell Jordan wieder zu führen.

Charles Gillespie vs. Anna Gillespie. Scheidung bewilligt. Die Frau erhielt das Recht, ihren früheren Namen Anna Schmidt wieder zu führen.

Cora Lenz vs. Chas. Lenz. Scheidung bewilligt.

Jennie Vernon vs. Philip Vernon. Scheidung bewilligt.

Martin Schubert vs. Walter Grote, Lillie Grote, Martha Adare, T. C. Adare, U. S. Pfeuffer, S. V. Pfeuffer und Otto Warnecke. Schuldschein und Hypothek. Urteil zugunsten des Klägers.

W. A. Glaßcock vs. Concordia Fire Insurance Co. Schadenersatz. Joe Fey, Louis Bartels, S. B. Smith und Austin Smith erhielten Erlaubnis zu intervenieren. Urteil zugunsten der beklagten Partei.

C. T. Wurzlow vs. Maurice Greebon. Gesuch um Festigung eines Besitztitels. Urteil zugunsten des Gesuchstellers.

Exparte Edith Rust, minderjährig, durch die Mutter Ellen Flossie Stall, um Befreiung von Einschränkung Gestrichen.

Staat Texas vs. George Noe und Doyle Davis, Diebstahl über $50. Bekannten sich schuldig. Jeder zwei Jahre Zuchthaus.

Staat Texas vs. H. L. Hart. Nachlässige Tötung. Bekannte sich schuldig; $100 Strafe. Hatte vor mehreren Jahren jemanden auf der Postroad überfahren.

Staat Texas vs. Bosie Hesley. Mord. Bekannte sich nachlässiger Tötung schuldig; $400 Strafe und sechs Monate im County - Gefängnis. Hatte angeblich geschossen, um ihren Mann zu erschrecken, und traf dabei einen Mexikaner.

Staat Texas vs. Ernst Weber. Pistolentragen. Bekannte sich schuldig; $100 und die Kosten.

Staat Texas vs. Venselado Gobea. Mörderischer Angriff. $400 Strafe und 4 Monate County - Gefängnis.

Staat Texas vs. Clayton Parker. Pistolentragen. Bekannte sich schuldig. $100 und die Kosten.

Staat Texas vs. Charles Babel und Nettie Scholl. Ehebruch. Bekannten sich beide schuldig; der Angeklagte wurde um $150 gestraft, die Frau um $100, nebst Kosten.

Staat Texas vs. unbekannte Erben von Albert Andreas. Rückständige Steuern. Gestrichen.

Thekla Schwab vs. Bruno Schwab. Scheidung bewilligt.

John Marbach vs. W. J. Arnold. Schuldscheine. Gestrichen.

Souther Surety Co. vs. County of Comal et al. Klage um Besitz gewisser Gelder. Geschlichtet und Kosten bezahlt.

John Marbach vs. J. H. Sullivan. Gesuch um Annullierung von Sheriffsverkauf und Sheriffsübertragungsurkunde. Gestrichen.

Emma Dierks Krause vs. Richard Brand und Eleonora Brand. Schuld und Hypothek. Gestrichen.

Staat Texas vs. Robert Dorow. Verfall der Bürgschaft endgültig bestätigt.

Maria H. Trejo vs. Jesus Trejo. Scheidung bewilligt.

‡ Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfelser Zeitung" waren Adolf Eggeling, Aug. Rompel, Carl Scheh, Frl. Alma Runge, Jacob Schmidt, Alwin Timmermann, Ad. Erben, Ferd. Ulit, Frl. Susie Naegelin, Edwin Pehl, Louis Kraft, Jm. Rudi, Frl. Hoffmann, Otto Jentsch, Walter Zipp, W. M. Meyers, — Vogelsang und Bruder, Frau Aug. Metz jr., Erwin Schuenemann, Edmund Penshorn, Frau Carl Starr, Frau Emil Heinen, Max A. Altgelt, Frau Julius Voigt, Frau Thomas Schwab und Söhnlein, Hugo Engel, Hermann Vader, Aug. Bormann, Bruno Kewitz, Adolph Eberling, Ottmar Nowotny, Bill Lehmann, Alfred Penshorn, John Mickesch, Rich. Wischkemper, und viele Andere.

Wie das Brausen des Niagara naht dieser sensationelle

Räumungs-

Notiz

Wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel kommt die Ankündigung von W. W. Kruegers Riesen - Räumungs - Verkauf — ein Verkauf, der alle andern, die je in dieser Gegend veranstaltet wurden, weit übertreffen wird. Noch nie zuvor seit dem Bestehen dieser Niederlassung hat irgend jemand versucht, solche Werte zu geben, wie es hier der Fall sein wird. Jeder Artikel in unserem ganzen Geschäft ist für schnellen Verkauf heruntermarkiert — absolut nichts wird zurückgehalten. Kommen Sie, meine Freunde, kommen Sie früh und oft, um ihren Anteil an den 1001 Bargains zu bekommen, die wir für Sie hier bereit haben. Es wird sich lohnen!

Verkauf

Verkauf beginnt Samstag, 14. Februar

Leute werden zu diesem großartigen Verkauf hineilen — hinfahren, hinreiten, hinfliegen! Noch nie haben Sie ein solches Gedränge hier gesehen, wie das, welches es bei diesem kolossalen Bargain - Carnival geben wird. Sie werden sich wundern — sie werden staunen — sie werden aufs äußerste überrascht sein, wenn Sie die wundervollen Bargain-Werte sehen, die wir für Sie hier haben. Nie zuvor in Ihrem ganzen Leben sind Sie Zeuge eines solchen Preisabschlachtungs - Verkaufes gewesen — alles muß fort zu Schleuderpreisen — wir werden nichts zurückhalten. Kommen Sie früh und oft und immer wieder und nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, einen Teil dieser außerordentlich vorteilhaften Bargains selbst zu bekommen.

Ein riesiges Wertverschleuderungs-Ereignis

Kommen Sie!

W. W. KRUEGER

TWIN SISTERS, TEXAS

Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken

(First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein - Wohnhäuser

8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besitztitel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben.

Die Beträge sind von $1,000.00 bis zu $50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugesandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank,** New Braunfels, Texas vor.

Mercantile Bank & Trust Co.

Bond & Mortgage Department

Verfügbares Vermögen mehr als $8,000,000.00

Dallas, Texas

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von $500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Adolf Stein

NeuBraunfels, Texas

Karrer & Platz

Tinners and Plumbers

Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße

Blecharbeit und Plumbing - Reparaturen.

Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.

Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Alte Zeiten in Texas: Die texanischen Comanche - Indianer.

Von Dr. Ferdinand Roemer (1846).

(Fortsetzung.)

Ebenso wesentlich wie ein Jägervolk, sind sie auch ein Reitervolk. Alle ihre Hauptbeschäftigungen führen sie zu Pferde aus. Sie kämpfen, sie jagen, sie reisen zu Pferde. Ihre Gewandtheit im Reiten ist außerordentlich. Sie wird besonders von denen gerühmt, die Gelegenheit gehabt haben, sie im Kriege mit den Weißen zu beobachten, wo sie z. B. oft blitzschnell auf ihren Feind losjagen, ohne daß dieser irgend etwas von ihrem Körper wahrnimmt, indem sie ganz an der abgewendeten Seite ihrer Pferde hängen.

Die Weiber, die ganz gleich den Männern rittlings zu Pferde sitzen, reiten kaum weniger geschickt. Die Pferde sind von der kleinen spanischen Rasse und obgleich schlecht und unansehnlich aussehend, doch zu großen Anstrengungen geschickt. Die Comanches legen mit ihnen häufig 60 englische Meilen (etwa 13 deutsche Meilen) in einem Tage auf gebirgigen, steinigen Wegen zurück. auf denen für andere Reisende 30 englische Meilen ein ziemlich starker Tagemarsch ist. Sie ziehen diese Pferde teils selbst, teils erbeuten sie dieselben auf ihren Raubzügen in Mexiko, oder stehlen sie von den texanischen Ansiedlern. Das Stehlen der Pferde rechtfertigen sie auf eine eigentümliche, zugleich von ihrer Unkenntnis zeugenden Weise. Sie sagen nämlich, es sei offenbar eine Ungerechtigkeit des „großen Geistes", daß er den weißen Leuten, die so viel geringer an Zahl seien, so viele Pferde gegeben habe, während sie selbst nur so wenige erhalten hätten, und sie müßten deshalb selbst dieses Mißverhältnis so viel wie möglich wieder auszugleichen suchen.

Es ist eine merkwürdige Betrachtung, wenn man bedenkt, daß die Indianer, deren gegenwärtiger Zustand so ganz derjenige der Ursprünglichkeit zu sein scheint, doch erst seit wenigen Jahrhunderten ihre jetzige Lebensweise führen. Denn erst von dem Zeitpunkte an, wo sie durch die Spanier Pferde erhielten, datieren sich alle die Eigentümlichkeiten und Bedingungen ihrer gegenwärtigen materiellen Existenz. Die Einführung dieses Haustieres war ein wichtiges Moment, durch welches die Ankunft der Europäer in Amerika auf das Leben dieser Stämme umgestaltend einwirkte.

Die Waffen der Comanches sind noch immer Bogen und Pfeile und die lange Lanze. Die nur etwa vier Fuß langen Bogen verfertigen sie aus dem Holze des im östlichen Texas wie in Arkansas einheimischen Bogen holzbaumes (bois d' arc). Die leichten, wenig über zwei Fuß langen Pfeile werden in einem aus Pferdehaut oder zuweilen auch aus Cuguar- und Jaguarfellen gemachten Köcher auf dem Rücken getragen. Die Pfeilspitzen sind jetzt allgemein aus Eisen; früher wurden sie aus Feuerstein verfertigt. Häufig findet man in den Bergen noch solche Stellen, wo sie geschlagen wurden, bezeichnet durch unzählige Bruchstücke von Feuerstein und halbvollendete oder verunglückte Pfeilspitzen. Wenn man diese anscheinend so unvollkommenen Waffen betrachtet, so sollte man ihnen keine große Wirkung zutrauen, und doch töten die Comanches mit eben diesen Bogen und Pfeilen den Büffel mit der größten Sicherheit, während doch selbst eine Büchsenkugel nicht an jeder Stelle den zottigen Pelz dieses Tieres durchdringt. Ja, zuweilen hat der Pfeil eine solche Kraft, daß er auf der entgegengesetzten Seite des Büffels hervorkommt. Die langen, mit Federn verzierten Lanzen haben eine verlängerte eiserne Spitze, die nicht selten in einer mehrere Jahrhundert alten Toledo - Degenklinge besteht.

(Fortsetzung folgt.)

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital $50,000.00

Ueberschuß und unverteilte Profite über $20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann, Carl G. Braune Sr., Louis Forshage, Emil Heinen, Alfred R. Rothe, R. B. Richter, Ed. Rohde, Gust. Reinarz, G. O. Reinarz, E. P. Stein, Fred Tausch

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunfels, Texas.
Einliegend $..... für die Neu-Braunfelser Zeitung.
Name .....
Adresse .....

Angerannt.

Ein Ozeandampfer wollte in den Hafen von Southampton einfahren, als ihm eine jämmerliche kleine Kohlenbarke in den Weg kam.

„Geh' aus dem Wege mit deiner schmutzigen alten Barke!" rief ein Offizier.

Ein wettergebräuntes Gesicht erschien in der Luke der Barke und sagte:

„Sind Sie der Kapitän von dem Schiff?"

„Nein, ich bin der erste Offizier."

„Dann reden Sie mit Ihresgleichen. Ich bin hier Kapitän! "

Uebertrumpft.

Der kleine Peter: „Aetsch, wir haben einen neuen Schornstein auf unserm Hause!"

Die kleine Lilli: „Ach, wenn's weiter nichts ist! Wir haben aber zwei neue Hypotheken drauf, und das ist mehr!"

Neu - Braunfelser Zeitung.

Neu - Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunfelser Zeitung Pub. Co.

19. Februar 1925.

G. F. Oheim.....Schriftleiter.
B. F. Nebergall.....Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

In Europa gibt es Legationsräte, in Amerika Bootlegationsräte,. Meist sind es Geheimeräte, und das „Boot" ist kein deutsches Boot.

— — —

Die Prohibition ist jetzt fünf Jahre alt. Immerhin noch etliche Jahre Zeit, bis ihr die Weisheitszähne sprießen.

— — —

Auf einer Schulkonferenz in London hat Dr. W. Vaughan, der Leiter der Berühmten Rugby - Hochschule, als ersten Vortrag „Die Vernachlässigung der deutschen Sprache in englischen Schulen" angekündigt. Eine solche Vernachlässigung ist auch anderswo tadelnswert.

— — —

Wer seine Gesundheit dem Reichtum opfert, kann sie mit diesem nicht immer zurückkaufen.

— — —

Wir Amerikaner brauchen keinen Krieg. Wir können unsere Schlachtschiffe selbst versenken.

— — —

Der in Texas angenehm kühle Februar hat achtundzwanzig Tage, der heiße Juli, wie der noch heißere August, einunddreißig. Wo bleibt denn da die ausgleichende Gerechtigkeit?

— — —

Laue Frühlingslüfte wehen, und obschon die Landschaft noch winterlich anmutet, rüsten Kardinäle und Spottvögel zum Nesterbau. Auch die Spatzen schleppen Halme und Fasern zusammen. An ein angefangenes Nest, an dem ein Spatzenpaar arbeitete und sich durch schriftleiterliche Beobachtung nicht stören ließ, schlich mäulchenleckend sich ein Kätzlein heran. Weg furrte der Herr der Spatzenschöpfung und verschwand im Gebüsch. Die Spätzin sträubte die Federn, hielt dem Feinde den spitzen Schnabel entgegen und stieß schrille Kampfrufe aus. Das Kätzlein trollte sich, um leichtere Beute zu suchen. Nun ließ auch Meister Spatz sich wieder blicken; er setzte sich auf einen Zweig beim Neste und schmetterte lang, laut und kühn. — Auch bei den Spatzen gibt es nach der Gefahr ein Dickethun des Drückebergertums.

— — —

In San Antonio werden jeden Tag fünf Heime gebaut. Heimbesitz ist die Grundlage eines zufriedenen Lebens und eines gesunden Volkstums. Obschon Grundeigentum und Baumaterial viel teurer sind, ist es in mancher Beziehung doch leichter jetzt, als früher, in einer Stadt ein eigenes Heim zu erwerben. Das Streben eines jeden jungen Ehepaares sollte sich recht früh auf den Besitz eines eigenen Heims richten.

— — —

Ein Kollege bemerkte neulich, daß junge Ehepaare heute sich zuallererst 'mal ein Automobil auf Abzahlung anschaffen und dann erst an ein Heim denken; daß indessen das eifrige Sparen für das Auto zur Gewohnheit werde, die nachträglich die Erwerbung eines Heims erleichtere und beschleunige. Das mag bisweilen zutreffen. Einigen gelingt es, die Ziele beider Bestrebungen miteinander zu vereinigen, indem sie sich ein Haus aufs Automobilgestell bauen und damit in der Welt herumpusten. Ein Heim ohne Seßhaftigkeit ist aber doch nur in sehr bedingtem Sinne ein Heim.

— — —

Als Erztyrann wurde der römische Kaiser Trajan verschrien, weil er seine Gesetzeserlasse so hoch anschlagen ließ, daß die Römer sie nicht lesen konnten. Unkenntnis der Gesetze schützte auch damals nicht vor Strafe. Die Einkünfte Trajans stiegen, aber sein Ruf sank. Wir haben wahre Gesetzesfabriken heutzutage, und wer kennt die Gesetze alle, die so massenhaft angenommen werden? Nicht die Rechtsgelehrten; nicht die Richter; oft am allerwenigsten die Gesetzgeber selbst. Den Zeitungen werden sie nicht mitgeteilt, und das Volk lernt sie nicht kennen. Aber befolgt werden sollen sie!

— — —

Das Tagebuch Adolph Sterns ist in den Besitz des Staates Texas gelangt und wird in der Staatsbibliothek in Austin aufbewahrt werden. Stern war einer der Gründer der texanischen Republik und später Mitglied des texanischen Senats. Nach einer Angabe des Historikers Thrall war Stern in Deutschland geboren. Das nächste Kalender-Jahrbuch der „Neu - Braunfelser Zeitung", das im Frühjahr allen Abonnenten zugesandt wird, enthält spannende Mitteilungen aus dem Leben dieses deutschtexanischen Pioniers.

Im Kongreß ist eine Vorlage eingereicht, durch deren Annahme das jährliche Gehalt eines Kongreßmitgliedes von $7,500 auf $10,000 erhöht werden würde. Ferner wird vorgeschlagen, das Jahresgehalt des Vizepräsidenten, des Vorsitzenden des Repräsentantenhauses und der Kabinettsmitglieder von $12,000 auf $15,000 zu erhöhen. Ist nicht zuviel — wenn die Betreffenden es wert sind.

Diese Woche hier im Schaufenster

Handtücher ! ! !
Ausnahmsweise vorteilhaft zu 10c das Stück.

Hausfarben,
immer noch $2.10 die Gallone.

Neue Frühjahrsanzüge
für Herren — Hüte — Stetson.

Sehen Sie auch unsere schönen Kleiderstoffe — seidene, und hunderte neue Cottonstoffe.

Unsere Schaufenster sagen Ihnen jede Woche, was neu und modern ist.

Eiband & Fischer

Lokales.

‡ Middling Baumwolle: Dallas 24.68, Galveston 24.70, Houston 24.85. Good ordinary 20¼ bis 20.85; middling fair 25¼ bis 25.85.

‡ Die Hauptstraßen in Wilson County werden mit Neu - Braunfelser „Crushed Rock" befahren.

‡ Die Grundrate für Feuerversicherung in Neu - Braunfels ist wieder um 15% heruntergesetzt worden.

‡ Das riesige Kapital des Amerikanischen Roten Kreuzes hat folgende Beamten gewählt: J. A. Ogden, Präsident (Wiederwahl); Carl Roeper, Vizepräsident; Fred Oheim, Sekretär; Harold Adams, Schatzmeister.

‡ Beamte der „M System Corporation", welche 498 Stores in den Vereinigten Staaten betreibt, darunter 98 in Texas und Oklahoma allein, waren dieser Tage in Neu-Braunfels und telephonierten der „Neu - Braunfelser Zeitung", daß ihre Gesellschaft möglicherweise auch in Neu - Braunfels ein solches Geschäft eröffnen würde.

‡ In der Legislatur ist wieder beantragt worden, $1,000,000 zu bewilligen für die Verlegung der staatlichen Zuchthäuser an die Guadalupe, nicht weiter als 75 Meilen von Austin entfernt. Hoffentlich kommt dabei Neu - Braunfels und Umgegend nicht wieder in Betracht. Eine größere Fläche guten Landes würden der Bebauung und Versteuerung entzogen, die Einkäufe würden im Großen anderswo gemacht werden und Neu-Braunfels hätte von der Sache keinen Vorteil, der nicht durch Nachteile mehrfach wieder aufgewogen würde.

Nächsten Dienstag

den 24. Februar im Opernhause: „The Microbe of Love", musikalisches Lustspiel mit prächtiger Handlung, aufgeführt von mehr als 40 heimischen Kräften, mit schönem Mädchen-Chor. Die Neu - Braunfelser Junggesellen sind vorige Woche bereits gewarnt worden! Das Stück wird unzweifelhaft als eine der besten und hübschesten Heimtalent - Veranstaltungen bezeichnet werden, die je hier auf die Bühne gebracht wurden. Sie sollten es unbedingt sehen.

Es ist ein dreiaktiges Lustspiel und zeigt, wie der Liebesgott auch sogenannte Marmorherzen mürbe kriegt. Viele heitere Situationen entstehen zwischen den liebeskranken Fräulein und den widerspenstigen Junggesellen.

Die Gesangs - „Schlager" sind bis zur Minute neu und das ganze Stück ist eine hochklassige Produktion — thatsächlich ein einziger großer Schlager vom Anfang bis zum Ende. Die Zuschauer kommen aus dem Lachen nicht heraus.

Die Aufführung findet unter den Auspizien der Damen der Methodistengemeinde statt. Man merke sich das Datum: **Dienstag, 24. Februar.**

Notiz.

Sudan - Gras wird gedroschen am 21. Februar bei
1 Karl Eweling.

Reiner Kasch- und Mebane - Baumwollsamen; wird Ihrer Gutheißung unterworfen versandt; Buch mit Zeugnissen und Thatsachen. D. Y. McKinney(B. Z.), Arlington, Texas. 22 4

Bauholz

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Aler Brinkmann Jr., der das Bauholzgeschäft von A bis Z versteht.

Geben Sie uns eine Gelegenheit, Ihnen unsere Preise anzugeben für Ihren Bedarf an Baumaterial.

Gruene Bros.
Gruene, Texas.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, bei Tode und bei der Beerdigung unseres inniggeliebten Söhnleins Rudolph Hugo Feigerle ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Hochw. Herrn Pfarrer Beck für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:
Hugo Feigerle
und Frau Emilie Feigerle,
geb. Oberkampf,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns bei der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders Herrn A. W. Fischer ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders den Leuten von Rockport und Aransas Paß für ihre aufopfernde Hilfe, Herrn Pastor North für die schöne Rede im Hause in Aransas Paß, für die vielen schönen Blumenspenden sowie auch Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Die Unterzeichneten bescheinigen hiermit dankend, vom Neu - Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode des Herrn Joseph Faust fällige Summe von Eintausend Dollars ($1,000.00) erhalten zu haben.

Die Erben.

Gesucht.

Ein Mädchen, oder eine Frau gesetzten Alters, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. $30 den Monat. Man schreibe oder telephoniere an **W. B. Brown**, Kerrville, Texas. Telephon 153.

Unsere Sämereien sind dieses Jahr die besten, die wir je ausgesandt haben, glänzend, gut ausgereift, von hoher erprobter Keimkraft: Sudan $6.50; B. G. Millet, White Wonder Millet und Darso $5.00; Redtop, Amber, Orange, und Seeded Ribbon Zuckerrohr, Dwarf, gelbes und weißes Milo, rotes und weißes Kaffir Corn $3.50; Hegari und Feterita $4.00 für 100 Pfund; Fracht bezahlt nach allen Stationen in Texas. Zufriedenheit garantiert.

Panhandle Seed Co.
22 4 Amarillo, Texas.

Rooming House and Board
Simons zweistöckiges Haus an der Plaza. Schöne Zimmer, gutes Essen, mäßige Preise. Badezimmer und alle Bequemlichkeiten.
22 2 W. M. Meyers.

Belohnung

dem Finder einer schwarzen Brieftasche mit Papieren und Ratenbuch der American Central Life Insurance Co. C. O. Foerster, Goose Creek, Texas. 22 2

Dick Vincents
Castell & Church St.
23 Plaza, Phone 599
Neu - Braunfels
Praktisches, dauerhaftes Auto-Anstreichen, sowie Heim - Innendekoration, mehrfarbig nach antiker Kunst, auf Wänden, Tapeten, Holzwerk, Beaver Board, Plaster Board, Sheet Rock usw. Künstlerisch und geldsparend. Werkstatt. Castell- u. Kirchenstr., Phone 599. Wohnung Meyers' Rooming House, 23 Plaza.
Neu - Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

Ein gebrauchtes aufrechtes Piano mit schönem Ton; Preis $90.00. Zu erfragen bei Frau Irma Guinn. tf.

Verloren

am 6. Februar, zwischen Social Club und Kropps Garage, oder Cranes Mill Road, neuer Tire mit Rim und Tube. Gegen $2.00 Belohnung abzuliefern bei Kropps Garage.
1 Louis Kraft.

Fill Your Ford This Easy Way

Stop Lifting Cushions!

Use This Combined Gasoline Gauge and Filler

The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminous Indicator read night or day.

Kirstin Fil-Gage

FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock.
SEE US TODAY

ADOLPH ZIEGENHALS
Route 1, San Marcos, Texas

Ihre Gelegenheit

Neue Frühjahrsstoffe in Auswahl

Importierte Broadcloths, einfarbig und gestreift, Yard breit.....50c
Printed Pongee, Yard breit, echte Farben.....25c
Englische Prints, garantiert echt, Yard breit.....50c
Suitings, wie Linnen, Yard breit, einfarbig und gestreift.....39c
Printed Voiles, 40 Zoll breit, neue Muster.....25c
Neue Perkale, in den hübschen kleinen neumodischen Mustern, echt, Yard breit.....19c

Und viele andere Sachen

O. Haas & Co.

Neue Frühjahrs - Ginghams für Kleider, Hemden, Blusen u. s. w.....15c, 18c, 20c
Doppeltgezwirnter Crepe - de - Chine, besser als der einfachgezwirnte, in allen den neuen Farben.....$1.50
Printed Crepes in den prachtvollsten Frühjahrsmustern und Farben.....$1.89
Seidengemischte Crepes, neue Farben.....$1.00
Bessere Georgette Crepes in den neuen Farben.....$1.39
Garantiertes 12mm richtig echtes natürliches Seiden - Pongee, 33 Zoll breit.....89c

Und viele andere Sachen

O. Haas & Co.

Lokales.

‡ Wir machen nochmal besonders auf die Anzeige der deutschen Theatervorstellung aufmerksam, die nächsten Donnerstag Abend, den 26. Februar, in der Echo-Halle stattfindet. Das Stück wird von sehr tüchtigen Neu - Braunfelser Kräften aufgeführt, und der Reinertrag soll für einen guten öffentlichen Zweck verwendet werden. Den Lachmuskeln wird die fleißige Uebung gut thun, die sie da erhalten, und „Chemie fürs Heiraten" ist eine Wissenschaft, die jeden interessieren sollte — und auch jede.

‡ Mit dem Abreißen von Schwandts Schmiede an der Seguin-Straße, gegenüber vom Gebäude der „Neu - Braunfelser Zeitung", ist begonnen worden. Herr J. Schwandt jr. beabsichtigt, wie wir hören, dort ein großes zweistöckiges Geschäftsgebäude zu errichten.

‡ Das Haus an Goldenbagens Ecke an der Seguin - Straße ist entfernt worden, um Platz für einen Neubau zu schaffen.

‡ Herr Henry Bender hat das als „Sherffs Cotton Yard" bekannte Grundstück gekauft und beabsichtigt dort eine Garage, Auto - Reparatur-Werkstatt und Füllstation zu errichten.

‡ Als Schatzmeister des Gegenseitigen Feuerversicherungsvereins hat Herr Walter Zipp folgende Beträge ausbezahlt: An John Fenske, Neu-Braunfels, Mexikanerhaus, $50; Henry Schrank, Marion, Mexikanerhaus, $90; Hilmar Doehne, Route 3, Neu - Braunfels, Autohaus und Werkstatt, $55; Gustav Kretzmeier, Route 5, Neu - Braunfels, Schafstall, $60.

† Am Donnerstag, den 12. Februar, starb nach einem Krankenlager von wenigen Tagen Herr Fritz Vogelsang. Der Dahingeschiedene wurde am 3. Oktober 1842 zu Oldenburg in Deutschland geboren und kam im Alter von 8 Jahren mit seinen Eltern nach Texas, wo sich die Familie in Austin County ansiedelte, und der Verstorbene seine weiteren Kinder- und Jugendjahre verlebte. Als der Bürgerkrieg ausbrach, kämpfte er auf südlicher Seite als tapferer Soldat bis zum Ende desselben mit. Im Jahre 1874 verheiratete er sich mit seiner ihn überlebenden und nun tief trauernden Gattin Auguste, geb. Schwarting, mit der er bis zu seinem Ende durch die innigsten Ehebande verbunden war. Von den 8 Kindern, die ihnen geboren wurden, sind die beiden Söhne Theodor und Anton im blühenden Jünglingsalter eine frühe Beute des Todes geworden. Und seine Tochter Frau Frieda Knipp starb vor 4 Jahren. Seit dem Jahre 1883 wohnte der Entschlafene mit seiner Familie in Milam County, nahe bei Cameron, wo er auch schöne Erfolge in der Landwirtschaft, die er betrieb, erzielte. Vor etwa 10 Jahren siedelte er nach unserer Stadt mit seiner Gattin über, wo er sich verhältnismäßig schnell einen lieben Kreis von Freunden erworben hatte. Der Verstorbene gehörte zu den Bürgern unseres Landes, die mit Liebe und Hochachtung des Landes ihrer Abstammung gedenken, aber dabei jederzeit bereit sind, jedwedes Opfer für das Land ihrer Warl zu bringen. Auch hat der Verstorbene im Stillen viel Gutes gethan. Namentlich zeigte er ein warmes Interesse für Schulen. Er erreichte das hohe Alter von 82 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, 3 Söhne, die Herren Ernst, Willie und Hellmuth Vogelsang, 2 Töchter, Frau Ida Vogelsang und Frau Peter Bergum, 2 Schwiegersöhne, 1 Schwiegertochter, 5 Enkel, 1 Urenkel, ein Bruder, Herr Ernst Vogelsang, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Pastor Mornhinweg hielt am Freitag Vormittag im Trauerhause an der San Antonio - Straße einen kurzen Trauergottesdienst ab, während die Bestattung seiner teuren Leibeshülle am Samstag, den 14. Februar, bei Cameron, dem früheren Wohnplatze des Verstorbenen, erfolgte.

‡ Von Hortontown wird uns berichtet, daß der Gottesdienst letzten Sonntag Nachmittag gut besucht und das Kirchlein auf dem Berge bis zum letzten Platz besetzt war. Dieser erste Gottesdienst gewann noch an Bedeutung dadurch, daß der kleine Stammhalter des Präsidenten der Gemeinde, des Herrn Kurt Saur und seiner Gattin Clara, geb. Kraft, von Pastor Morhinweg getauft wurde. Der kleine Liebling erhielt die Namen Kurt J. Saur. Die Paten sind: Herr Edwin Simon, Herr Willie Kraft und Frau Olga Bartels.

‡ Im Auditorium des Schulgebäudes fand Dienstag Abend eine hübsche Feier des Child's Welfare-Tages statt. Das von Herrn Emil Eggeling geleitete Hochschulorchester spielte, und die Damen Frau R. H. Wagenführ, Frau W. S. Suttle, Frau Carl Starr, Frau B. W. Nuhn und Frau A. B. Davis sprachen über den Zweck der Veranstaltung und die Ziele und Erfolge ihrer Vereinigung. Ein von Frau Otto Rohde geleitetes „Pageant" veranschaulichte in hübscher Weise das Streben solcher Vereinigungen. Frl. Lucy Schleyer und Frl. Roma Koepp erfreuten die große Versammlung mit ihrem schönen Klavierspiel; besondere Erwähnung verdient Frl. Koepps meisterhafter Vortrag von Liszts zweiter Rhapsodie. Der Mädchengesangverein der Hochschule unter Leitung von Frl. Alice Heinen sang allerliebst, und Frl. Heinen selbst mit ihrer wundervollen, trefflich geschulten Altstimme sang einige Lieder, die im Vortrag mit zu dem Besten gehören, was der Berichterstatter gehört hat — berufsmäßige, vielgerühmte Sängerinnen nicht ausgeschlossen. Auf Anregung von Frau Carl Starr hat Herr Glimp, der Leiter der Manual Train-in-Abteilung, aus dem Aste einer der Ulmen, unter denen in Neu-Braunfels von Hermann Seele der erste Schulunterricht erteilt wurde, einen Hammer („gavel") für die Leitung der Versammlungen des „Child's Welfare Club" angefertigt. Der Schriftleiter der „Neu - Braunfelser Zeitung" war beauftragt, diese Gabe dem Club zu überreichen und hatte dabei Gelegenheit, der Versammlung einiges aus der Geschichte der Neu-Braunfelser Schule mitzuteilen, was nicht vergessen werden sollte. Die Präsidentin des Clubs, Frau R. H. Wagenführ, antwortete in wohlgewählten Worten. Eine Ansprache von Frau Emil Heinen und ein Orchestervortrag der High School Boys bildete den Schluß der Veranstaltung, die, wie erwähnt, sehr gut besucht war und allgemeinen Anklang gefunden hat.

‡ In einer in San Antonio abgehaltenen Versammlung der Teilhaber der „San Antonio Public Service Company", in welcher beschlossen wurde, das Aktienkapital der Gesellschaft von $7,000,000 auf $10,000,000 zu erhöhen, wurden auch die Anlagen erwähnt, die in nächsten Zeit auf dem kürzlich angekauften Grundstücke an der Guadalupe in der Nähe von Neu - Braunfels eingerichtet werden sollen. Herr Ed. H. Kifer, der Vizepräsident und General Manager der Gesellschaft sagte, daß ein Teil der Ingenieur - Arbeiten wahrscheinlich dieses Jahr unternommen werden würde. Es ist die Absicht der Gesellschaft, wie Herr Kifer erklärte, nach und nach eine Anlage mit einer Leistungsfähigkeit von 100,000 Pferdekräfte einzurichten. Es handelt sich um die Erzeugung von Dampfkraft, wozu das Wasser des Guadalupe - Flusses benutzt werden soll. Zur Heizung soll nicht Oel, sondern Braunkohle verwandt werden. Die Braunkohle wird pulverisiert und mittels eines Gebläses in die Oefen getrieben. Die Dampfkraft wird in elektrische Kraft umgewandelt. Nach Fertigstellung der Anlage wird diese durch eine Leitung der San Antonioer Anlage verbunden.

‡ Frau Emma Blundell Klingemann von Lockhart, eine Verwandte unserer werten Leser Fr. Klingemann von Maxwell und County-Richter D. O. Klingemann von Karnes City, ist Staatsvorsitzende der „Pecan Tree Planting Campaign" in Texas. Die „Neu - Braunfelser Zeitung" verdankt Frau Klingemann wertvolle Mitteilungen über die Veredelung von Pecanbäumen. Februar ist ein guter Monat, um die Bäume, die veredelt werden sollen, zurückzuschneiden. Es sprießen dann eine Menge kräftige junge Schößlinge hervor, die im Juli und August okuliert, das heißt mit Augen von großfrüchtigen Bäumen veredelt werden können. Bis zum Herbst zeigen dann die Augen Zeichen des Wachstums. Manche Leute ziehen vor, mit dem Veredeln der jungen Schößlinge bis zum nächsten Frühjahr zu warten, wodurch die ganze Triebkraft sich den edlen Augen zuwendet.

Auf der Klingemann - Ranch in Comal County befinden sich, wie Frau Klingemann mitteilt, schöne gesunde, wilde Bäume, deren ganze Krone mit Erfolg auf einmal veredelt worden ist. Frau Klingemann schreibt:

„Die Entfernung der ursprünglichen Krone wilder Pecanbäume und Ersatz derselben durch Veredelung ist als „top working" bekannt. Einige Leute veredeln die ganze Krone nicht auf einmal, sondern lassen einige wilde Aeste wachsen, die den edlen Augen Nahrung zuführen sollen. Auf meiner Ranch in Comal County kann man jedoch schöne, gesunde Bäume sehen, deren ganze Krone mit einem Male veredelt wurde. Herr Rector von Caldwell County hat dieselbe Methode gebraucht und ebenfalls guten Erfolg gehabt."

‡ Streichen Sie jetzt mit Sherwin Williams Farbe an. Zu haben bei
1 **Louis Henne Co.**

Etwas Neues!

Merchants' Carnival and Style Show

Freitag, 20. Februar 8 p. m. im Opernhause zum Besten des Child's Welfare Club von Neu - Braunfels. Wird von den führenden Geschäftsleuten der Stadt beschickt, und jedes Geschäft wird von einem hiesigen Knaben oder Mädchen vertreten sein. Programm wird von L. L. Dobbs und C. F. Sorrell arrangiert. Herr Dobbs ist seit vielen Jahren im Advertising - Geschäft und kommt mit vorzüglichen Empfehlungen aus mehreren Nachbarstädten. Er hat Vorkehrungen getroffen für das Weggeben von 4 Damenkleidern; alle Besucher werden gleiche Gelegenheit haben, ein Kleid zu bekommen. Laßt uns also alle hingehen, etwas Gutes sehen und dem „Mothers' Club" helfen. 1

‡ Versäumt das **Deutsche Theater** nicht Donnerstag Abend, den 26. Februar, in der Echo Halle. Es ist für ein gutes Werk. Die Einnahmen davon sollen für den Anbau einer Gallerie oder eines „Sleeping Porch" an das Stadthospital verwendet werden. 1

‡ **Dr. P. E. Suehs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 28. Februar im **Neuen Hinmann - Gebäude** sein.

‡ Wir haben die echten **Salzer Pflanzkartoffeln.**
Gruene Bros.,
tf. Gruene, Texas.

‡ Für schnelle, sachkundige **Reparatur** von **Uhren jeder Art** und **Schmucksachen** zu mäßigen Preisen
Roth's an der Plaza
Ihr **Juwelier** seit 1884

‡ **An Dairy - Leute:**
Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Eiband & Fischer oder im Piggly Wiggly Store ab.
Guadalupe Creamery,
tf. Seguin.

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. tf.**

‡ DeLaval Separators zu verkaufen bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ Gruene Bros. bezahlen den höchsten Marktpreis für alle Farmprodukte. tf.

‡ Die beste Farbe ist Devoe — zu habei bei **Faust & Co.** 21 3

‡ **Forni's Alpenkräuter** ist jetzt in Barbarossa bei **Eiband & Fischer zu haben. tf.**

‡ Gartenschlauch, Lawn Mowers, Rechen, Spaten, Hacken — alles für einen fruchtbaren Garten und einen wohlgepflegten Rasen. Seht sie ausgestellt bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ Bringt uns, was Ihr nicht selbst braucht von Eurem Schmalz, Wurst, Speck, Geflügel, Eier, Butter, Honig und Wachs; wir bezahlen den höchsten Marktpreis dafür. **Gruene Bros.,** Gruene, Texas. tf.

‡ Farben aller Art steigen im Preis, doch bis jetzt ist Devoe noch nicht teurer.
21 3 **Faust & Co.**

‡ **Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. tf.**

‡ Neue Perfection Oel - Oefen. Seht sie ausgestellt bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ Verkaufen Sie Ihr **Aehren-Corn** in den Shucks an **Gruene Bros.,** Gruene, Texas. tf.

‡ Jetzt ist die Zeit anzustreichen. Gebraucht Devoe Farbe.
21 3 **Faust & Co.**

‡ **Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeschiedenen Lieben.**
Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.
Comal Marble & Granite Works
Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer. tf.

‡ Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei **E. Heidemeyer Co. tf.**

‡ Wir kaufen Ihren Zuckerrohrsamen zum höchsten Marktpreis. **Gruene Bros.,** Gruene, Texas. tf.

‡ **An Dairy - Leute:**
Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Eiband & Fischer oder im Piggly Wiggly Store ab.
Guadalupe Creamery,
tf. Seguin.

‡ Die Farbe „Devoe" hält am besten.
21 3 **Faust & Co.**

‡ Wir bezahlen den besten Marktpreis für Zuckerrohrhen in Ballen. Darf keinen Johnsongrassamen enthalten. **Gruene Bros.,** Gruene, Texas. tf.

‡ Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei **E. Heidemeyer Co. tf.**

Für das Frühjahr
Neue elegante
Millinery

Selten waren Hüte farbenprächtiger und besser der fröhlichen Frühlingsstimmung angepaßt, als in der gegenwärtigen Saison.

Eine wundervolle Auswahl zum Aussuchen — und die Preise sind äußerst mäßig.

Jacob Schmidt & Son
Neu-Braunfels

Henne Lumber Company
Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Crescent Garage
Ecke Kirchen- und Castell-Straße
Lee Dorn, Eigentümer **Telephon 599**
In Verbindung mit unserem Automobilgeschäft haben wir auch einen Paint Shop eingerichtet. Wenn Ihre Car renoviert und neu angestrichen ist, kann sie niemand von einer neuen unterscheiden. Lassen Sie uns Ihnen einen Preis machen.
Wir verkaufen Federn für alle Automobile.

Ein Sack
Minnehaha
im Heim ist gleichbedeutend mit einer Truckladung Freude für die Hausfrau.
Ergebenst,
Minne Haha.

Verlangt
Ein Mann, um Obstbäume zu verkaufen für die größte und eine der ältesten Baumschulen im Staate. Dauernde Anstellung und gute Bezahlung. Adresse:
Box 406, Waxahachie, Texas.

Besorgen Sie Ihr Nähen für das Frühjahr jetzt!

Dann haben Sie die Arbeit nicht an Hand und können thun, was Sie wollen, wenn laue Tage Sie ins Freie locken.

Man findet eine bemerkenswerte Frische in den Mustern und Geweben der Kleiderstoffe für diese Saison, die in diesem Store gezeigt werden.

In jeder Art Material, ob für Hauskleider, für Straßen- oder Gesellschaftskleider finden Sie unseren Vorrat vollständig in Mustern, Geweben und Preisen.

Wir laden Sie höflichst ein, unsere Kleiderstoffe zu besichtigen.

S. V. Pfeuffer Co.

Endlich gefunden.

Erzählung von A. K. Green.

1. Kapitel.

„Es gibt sehr merkwürdige Beispiele von plötzlichem Verschwinden; ich selbst habe mit mehreren solchen Fällen zu tun gehabt. Den einen möchte ich Ihnen wohl erzählen, wenn Sie mir versprechen, nicht nach den wirklichen Namen der beteiligten Personen zu forschen, denn die Sache soll geheim gehalten werden."

Der junge O., welcher so sprach, galt unter der ganzen Polizeimannschaft als der klügste und fähigste Detektiv, natürlich Herrn Gryce ausgenommen.

Die Neugierde von uns Kameraden ward daher durch seine Aeußerung in hohem Grade erregt. Wir gaben bereitwillig das geforderte Versprechen und rückten näher um den Ofen zusammen, die seltene Mußestunde zu genießen. In dem befriedigenden Bewußtsein, daß bei seiner Geschichte auch mancherlei zu berichten war, was ihm selbst zur Ehre gereichte, lehnte er sich in den Stuhl zurück und begann:

An einem Sonntag - Morgen war ich im Polizeibureau, als eine anständig aussehende Frau mittleren Alters mit aufgeregter Miene zu uns eintrat. Ich ging auf sie zu und fragte, wen sie suche.

„Einen Detektiv," erwiderte sie, sich ängstlich unter den Anwesenden umschauend. „Letzte Nacht ist ein Mädchen aus unserem Hause verschwunden — die Sache darf nicht öffentlich bekannt werden, aber" — sie stockte, die innere Erregung schien ihr den Atem zu benehmen — „jemand soll kommen, um sie aufzusuchen," fügte sie eindringlich hinzu.

„Ein Mädchen — was für ein Mädchen? Und welches Haus meinen Sie, wenn Sie sagen: unser Haus?"

Sie warf mir einen forschenden Blick zu: „Sie sind noch sehr jung; ist nicht ein Mann hier, der mehr Erfahrung hat, damit ich mich an den wenden könnte?"

Ich zuckte die Achseln und rief Herrn Gryce herbei, der ihr sogleich Vertrauen einzuflößen schien. Sie zog ihn beiseite und flüsterte ihm einige mir unverständliche Worte zu. Anfänglich hörte er sie gleichmütig an, plötzlich machte er jedoch eine Bewegung, welche, das wußte ich, bei ihm ein Zeichen von Erstaunen und Interesse war, obgleich in seinen Mienen — aber Sie kennen ja Gryces Gesicht. Ich wollte eben meiner Wege gehen, überzeugt, daß er den Fall selbst übernehmen werde, als der Inspektor eintrat.

„Wo ist Gryce?" fragte er, „ich muß ihn sprechen." Gryce, der dies hörte, eilte sofort herzu. Als er an mir vorbeikam, flüsterte er: „Wählen Sie sich eines Gehilfen, begleiten Sie die Frau, nehmen Sie alles in Augenschein und schicken Sie nach mir, wenn Sie mich brauchen; ich bleibe noch zwei Stunden hier."

Die Aufforderung kam mir nicht ungelegen. Nachdem ich Harris gesagt hatte, sich bereit zu halten, näherte ich mich abermals der Frau. „Woher kommen Sie? fragte ich, sogleich werde ich mit Ihnen gehen, um die Sache zu untersuchen."

„Schickt e r Sie?" fragte sie auf Gryce deutend, der eifrig mit dem Inspektor sprach.

Ich nickte, und sie ging mir voran, dem Ausgang zu. „Ich wohne in Nr. 14 in der zweiten Avenue, Herrn Blakes Haus," flüsterte sie. Der Namen, den sie genannt hatte, war so allgemein bekannt, daß ich Gryces plötzliches Interesse jetzt leicht begriff. „Ein Mädchen — sie war als Nähterin bei uns — ist letzte Nacht unter Umständen verschwunden, die höchst beeunruhigend sind. Sie wurde aus ihrem Zimmer geraubt, ja," wiederholte sie heftig, den ungläubigen Ausdruck in meinen Mienen gewahrend, „geraubt, gewaltsam entführt; nun und nimmermehr ist sie aus freien Stücken gegangen — und sie muß gefunden werden, sollte es mich auch den letzten Doller der kleinen Barschaft kosten, die ich mir zusammengespart habe für meine alten Tage."

Sie war so von Eifer erfüllt, ihre Worte klangen so dringend, so ungestüm, daß ich natürlicherweise fragte, ob das Mädchen, dessen Verschwinden sie so heftig bewegte, nahe mit ihr verwandt sei.

„Nein," entgegnete sie, meinem Blick geflissentlich ausweichend, „meine Verwandte ist sie nicht, aber eine sehr liebe Freundin von mir— eine Schutzbefohlene. Ich — ich — sie m u ß durchaus aufgefunden werden!"

Wir waren jetzt auf der Straße.

„Es darf nichts davon verlauten," flüsterte sie und ergriff meinen Arm. „Ich habe es i h m gesagt, sie deutete nach dem Gebäude zurück, welches wir eben verlassen hatten — und e r hat mir versprochen, es geheim zu halten. Nicht wahr, es wird möglich sein?"

„Ich werde Ihnen das besser sagen können, wenn ich erst von den Tatsachen unterrichtet bin. Wie heißt das Mädchen und weshalb vermuten Sie, daß sie nicht aus freiem Antrieb ganz einfach zur Tür hinausgegangen ist?"

„Alles, alles spricht dagegen. Erstens war sie nicht die Person dazu und dann die Unordnung in ihrem Zimmer: — sie sind alle zum Fenster hinausgestiegen und durch die Seitenpforte nach der . . . Straße entkommen," rief sie plötzlich.

„S i e ? Wen meinen Sie denn damit?"

„Nun, die Leute, welche sie fortgeschleppt haben."

Ich vermochte meine Zweifel nicht zu verbergen. Gryce hätte das vielleicht gekonnt, aber ich bin nicht Gryce.

„Sie glauben mir nicht," sagte sie, „daß man sie geraubt hat?"

„Wenigstens nicht in dem Sinne, wie Sie es meinen."

Sie deutete wieder nach dem Polizeigebäude zurück. „E r schien es gar nicht zu bezweifeln."

Ich lachte. „Haben Sie ihm mitgeteilt, auf welche Weise nach Ihrer Ansicht die Entführung bewerkstelligt worden ist?"

„Ja, und er sagte darauf: „Höchst wahrscheinlich!" Er hat auch recht, denn ich selbst habe ja die Männer in ihrem Zimmer reden hören."

„Männer — in ihrem Zimmer — wann?"

„Es mag wohl halb ein Uhr vorbei gewesen sein. Ich schlief schon, und das Geflüster weckte mich auf."

„Warten Sie," sagte ich, „wo ist denn des Mädchens Zimmer und wo das Ihrige?"

„Ihres ist das Hinterzimmer und meines das Vorderzimmer im dritten Stock."

„Wer sind Sie selbst? Welche Stellung haben Sie bei Herrn Blake?"

„Ich bin die Haushälterin."

Herr Blake war nämlich Junggeselle.

„Und Sie wurden letzte Nacht durch das Flüstern von Stimmen geweckt, die aus dem Zimmer jenes Mädchens zu kommen schienen?"

„Ja, zuerst glaubte ich, es seien die Leute im Nebenhause — wir hören sie oft, wenn sie lauter als gewöhnlich sind — aber bald war ich sicher, daß das Geräusch aus ihrem Zimmer kam. — Sie ist ein braves Mädchen," unterbrach sie sich, mir einen strengen Blick zuwerfend, als fürchte sie eine wegwerfende Aeußerung von mir, „ein braveres gibt es nicht in der ganzen Stadt; hoffentlich unterfteht sich niemand Anspielungen zu machen, sonst —"

Ich besänftigte sie, so gut es ging. „Wir nehmen als erwiesen an, daß sie treu ist wie Gold," sagte ich; „nur weiter!"

„Wo war ich denn?" fuhr sie fort, sich mit bebender Hand über die Stirne fahrend. „Richtig, ich vernahm Stimmen, erschrak und eilte nach ihrer Türe. Die Räuber werden wohl das Geräusch gehört haben, das ich dabei machte. Alles war totenstill, als ich hinkam. Ich wartete einen Augenblick, dann drückte ich auf die Klinke und rief ihren Namen; sie gab keine Antwort, und ich rief wieder. Nun kam sie an die Türe, aber sie schloß nicht auf. „Was gibt es?" fragte sie. „Mir war, als hörte ich hier drinnen Stimmen," erwiderte ich, „und die Angst hat mich hergetrieben." „Es wird wohl nebenan gewesen sein," gab sie zur Antwort. Ich entschuldigte mich wegen der Störung und ging in mein Zimmer zurück. Es blieb nun auch alles still; aber als wir am Morgen bei ihr eindrangen und sie nicht fanden, nur das geöffnete Fenster und alle Anzeichen des stattgefundenen Kampfes, da wußte ich, daß ich mich nicht geirrt hatte. Als ich an ihrer Türe stand, waren wirklich Männer bei ihr im Zimmer, die sie mit fortgeschleppt haben."

Diesmal konnte ich nicht an mich halten.

„Glauben Sie denn, daß die Räuber das Mädchen zum Fenster hinausgeworfen haben?" fragte ich.

„Das nicht, aber es wird ein Anbau am Hause gemacht; die Männer können die Leiter benützt haben, die bis zum dritten Stock führt, um sie herunterzuschaffen."

„Wirklich — sie scheint doch kein ganz willenloses Opfer gewesen zu sein!"

Die Frau blieb stehen und hielt meinen Arm wie mit eisernem Griff umfaßt.

„Ich sage Ihnen, daß ich die Wahrheit spreche," keuchte sie. „Die Einbrecher, oder wer sie sein mögen, haben sie fortgeschleppt. Sie ist nicht freiwillig gegangen. Todesqual hat sie ausgestanden, es war für sie ein entsetzliches Unheil, das ihr noch das Leben kosten wird, wenn sie nicht bereits tot ist. Sie wissen nicht, wovon Sie reden, Sie haben sie nie gesehen. —"

„War sie hübsch?" fragte ich, zufrieden, daß die Frau jetzt wieder vorwärts eilte, denn schon fingen die Vorübergehenden an, sich nach uns umzusehen. Die Frage schien sie förmlich zu beunruhigen.

„Was soll ich darauf sagen?" murmelte sie; „manche mögen sie nicht für hübsch halten, in meinen Augen war sie es immer; es kam darauf an, wie man sie ansah."

Ihr Ton klang seltsam, sie schien mit sich nicht im reinen und sah starr zu Boden. Dies sonderbare Wesen erregte meinen Argwohn, und ich beschloß, ein wachsames Auge auf sie zu haben.

„Wie kommt es," fragte ich, sie scharf anblickend, „daß die Behörden durch S i e von dem Verschwinden des Mädchens in Kenntnis gesetzt worden sind? Weiß denn Herr Blake nichts davon?"

In ihrem Benehmen ging eine merkliche Veränderung vor. „Ich habe es ihm beim Frühstück mitgeteilt," erwiderte sie, aber Herr Blake kümmert sich nicht viel um seine Dienerschaft; er überläßt mir alle häuslichen Angelegenheiten."

„So weiß er gar nicht, daß Sie die Polizei geholt haben?"

„Nein, und ich bitte Sie auch, es ihm zu verschweigen. Er mischt sich nie in solche Dinge, und braucht es nicht zu wissen. Ich werde Sie durch die Hintertür einlassen."

„Wie nahm denn Herr Blake heute mogen Ihre Mitteilung auf, daß dies Mädchen — wie heißt sie eigentlich?"

„Emilie."

„Daß diese Emilie in der Nacht verschwunden ist?"

„Sehr ruhig. Er saß beim Frühstück, in seine Zeitung vertieft, sah mich zerstreut an, zog die Stirne in Falten und sagte mir, ich möge die Dienstboten - Angelegenheiten besorgen, ohne ihn damit zu behelligen. Da sah ich denn, daß sich nichts weiter zu tun ließ und schwieg. Herr Blake ist kein Mann, den man zum zweitenmal stören darf."

Das glaubte ich ihr gern nach dem, was man in der Oeffentlichkeit von seinem verschlossenen, zurückhaltenden Wesen wußte.

Wir waren jetzt nur noch wenige Häuser von dem altertümlichen Gebäude entfernt, welches jener Abkömmling der New - Yorker vornehmen Welt bewohnte. Ich ließ daher meinen Begleiter in dem nächsten Torweg warten. Auf ein verabredetes Zeichen sollte er Herrn Gryce herbeiholen, im Fall ich seine Hilfe brauchte. Dann fragte ich die Frau, deren Unruhe jetzt bei jedem Schritt wuchs, wie sie mich in das Haus zu bringen gedächte, ohne daß Herr Blake darum wisse.

„Sie brauchen mir nur die Hintertreppe hinauf zu folgen," versetzte sie; er wird nichts bemerken und jedenfalls keine Fragen stellen."

Jetzt standen wir an der Seitenpforte; sie nahm einen Schlüssel aus der Tasche, schloß auf und wir traten in das Wohnhaus ein.

2. Kapitel.

Frau Daniels, so hieß die Haushälterin, führte mich sofort nach dem Hinterzimmer im dritten Stock. Als wir durch die Gänge und Vorsäle kamen, fiel mir die reiche Verzierung an den altertümlichen Wänden und schweren Freskodecken auf. Mein Beruf hatte mich wohl schon in manches vornehme Haus geführt, aber über eine solche Schwelle war ich doch noch nie geschritten. Törichte Empfindsamkeit ist mir fremd; trotzdem überkam mich eine förmliche Scheu, in dieser aristokratischen Behausung polizeiliche Untersuchungen anzustellen.

Kaum hatte ich jedoch das Zimmer des vermißten Mädchens betreten, so schwand jede andere Rücksicht vor meinem Forschungstrieb, meinem Ehrgeiz. Beim ersten Blick erkannte ich, daß es sich hier nicht um alltägliche Vorgänge handle, daß das Verschwinden des Mädchens von rätselhaften Umständen begleitet war. Ich will die Tatsachen in der Reihenfolge berichtet, in welcher sie sich mir aufdrängten.

Die ganze Ausstattung des Zimmers paßte nicht für eine gewöhnliche Nähterin. Zwar schienen die Möbel einfach im Vergleich zu dem Reichtum des übrigen Hauses, aber doch waren in dem geräumigen Gemach Luxusgegenstände genug vorhanden, um Frau Daniels Angaben über den Stand des Mädchens als sehr fragwürdig erscheinen zu lassen.

Die Haushälterin bemerkte meinen verwunderten Blick und war gleich mit einer Erklärung bei der Hand. „Von jeher ist dieses Zimmer zur Näharbeit benutzt worden, sagte sie. Als Emilie kam, glaubte ich, es sei besser, hier ein Bett hineinzustellen, als sie eine Treppe höher schlafen zu lassen. Sie war ein sehr sauberes Mädchen und hat nichts in Unordnung gebracht."

Ich blickte mich um, und sah die Schreibmappe auf dem Tischchen in der Mitte des Zimmers, die Vase mit den halbverwelkten Rosen auf dem Kaminsims, Shakespeares Werke u. Macaulays Geschichte auf dem Eckbrett zu meiner Rechten; ich hatte dabei meine eigenen Gedanken, aber sagte nichts. Als ich nun noch genauere Umschau hielt, ward mir dreierlei klar: erstens, das Bett des Mädchens war in der letzten Nacht unberührt geblieben; zweitens, eine Art Kampf oder Ueberrumpelung mußte stattgefunden haben, denn eine der Gardinen war gewaltsam zerrissen, als habe sich eine Hand daran festgeklammert, und ein Stuhl lag umgeworfen mit abgebrochenem Bein am Boden; drittens, der Ausgang— wie seltsam dies auch erscheinen mag — war offenbar durch das Fenster genommen worden.

„Haben Sie die Türe heute früh verschlossen gefunden?" fragte ich.

„Ja, aber eine Nebentüre führt von meinem Zimmer in das Ihre; es stand nur ein Stuhl davor, welchen wir leicht fortschieben konnten."

Ich trat an das Fenster und sah hinaus. Für einen Mann war es selbst bei dunkler Nacht nicht allzuschwierig, von hier aus die Straße zu erreichen, denn das Dach des Neubaus lag fast auf gleicher Höhe mit dem Fenster.

„Nun," rief sie gespannt, „kann man sie nicht hier hinunter getragen haben?"

„Es sind wohl schon gefährlichere Wagnisse ausgeführt worden," versetzte ich und schickte mich an, auf das Doch hinauszusteigen. Da fiel mir ein, Frau Daniels zu fragen, ob von den Kleidern des Mädchens etwas vermißt werde.

Sie stürzte sogleich nach den Schränken und von da zur Kommode, an der sie die Schublade hastig aufzog. „Nein, es fehlt nur ihr Hut und Mantel und —" sie hielt verwirrt inne.

„Und was?" drängte ich.

„Nichts," erwiderte sie, rasch die Kommode schließend, „nur einige Kleinigkeiten."

„Kleinigkeiten —" wiederholte ich; „vielleicht ihre Schmucksachen? Wenn sie sich mit dergleichen aufgehalten hat, kann sie doch nicht sehr gegen ihren Willen fortgegangen sein."

Ich machte aus meiner Verstimmung kein Hehl und stand im Begriff, das Zimmer zu verlassen. Der unentschlossene Ausdruck in Frau Daniels Gesicht hielt mich jedoch zurück.

„Ich begreife es nicht," murmelte sie, ihre Hand gegen die Stirn pressend, „das geht über mein Verständnis. Aber," fuhr sie aus innerster Ueberzeugung fort, „glauben Sie mir, der Fall ist ernst — das Mädchen m u ß gefunden werden."

Ich beschloß zu ergründen, was dies M u ß zu bedeuten habe, welches sie mit so ungewöhnlichem Nachdruck betonte. „Wenn das Mädchen aus eigenem Antrieb fortgegangen ist, wie verschiedene Umstände anzudeuten scheinen," sagte ich, weshalb dringen Sie nur so eifrig darauf, daß man ihr folgen soll, um sie zurückzuholen, zumal Sie gar nicht mit ihr verwandt sind, wie Sie sagen?"

„Genügt es nicht, wenn ich verspreche, alle Kosten zu tragen, welche die Nachforschungen verursachen werden?" rief sie aufgeregt. „Ich liebe das Mädchen und bin überzeugt, daß man schändliche Mittel angewendet hat, um sie zu entführen. Alles was ich besitze, stelle ich denen zur Verfügung, welche sie zurückbringen."

„Aber Herr Blake wäre doch derjenige, welcher sich der Sache zuerst annehmen müßte."

„Ich habe Ihnen schon gesagt, daß Herr Blake sich sehr wenig um seine Dienerschaft kümmert." Sie war bleich geworden, während sie diese Worte sprach.

Ich blickte mich nochmals um. „Wie lange sind Sie schon in diesem Hause?" fragte ich.

„Bei Lebzeiten von Herrn Blakes Vater war ich bereits hier. Er starb vor einem Jahr."

„Und seitdem sind Sie bei dem Sohn geblieben?"

„Jawohl."

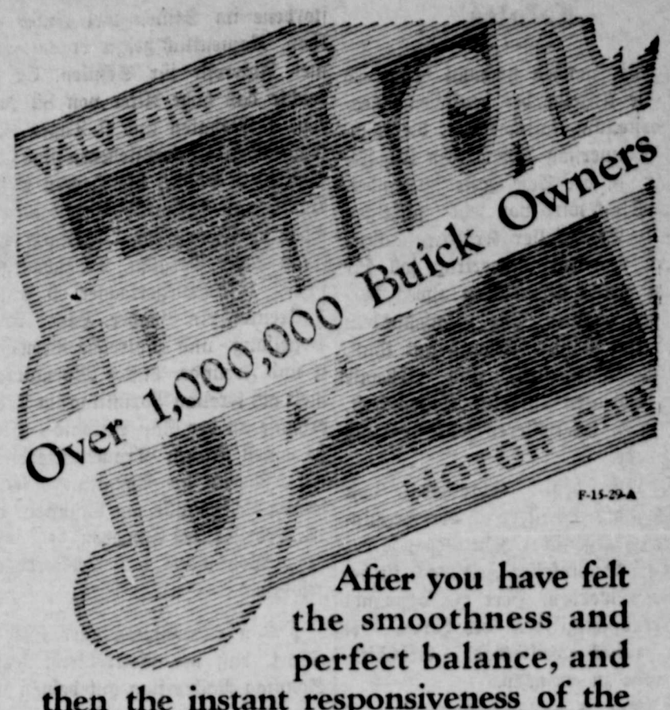
„Wann ist denn jene Emilie hier in Dienst getreten?"

„Vor etwa elf Monaten — sie ist aber keine gewöhnliche Dienerin, kein gewöhnliches Mädchen."

„Wieso? War sie ungewöhnlich klug, fein gebildet oder hübsch?"

„Ich kann es nicht beschreiben. Gebildet war sie, ja, aber nicht wie eine vornehme Dame. Doch wußte sie mancherlei, wovon wir andern keine Ahnung hatten. Sie las gern und — ach Herr, fragen Sie lieber die Mädchen danach; ich weiß nie, was ich antworten soll, wenn man mich ins Verhör nimmt."

(Fortsetzung folgt.)



After you have felt the smoothness and perfect balance, and then the instant responsiveness of the Buick Valve-in-Head Six-Cylinder Engine; after you have seen its reserve power master the worst hills; after you have noted its very economical gasoline consumption—you will know one big reason why there are more than a million Buick owners.

SIPPEL BUICK CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

Aus Oesterreich.

— In Wien wird gegenwärtig auf dem Bürgerplatz eine Badeanstalt von riesigen Dimensionen gebaut, die nach ihrer Vollendung die größte Badeanlage des Kontinents sein wird. Der Bau erhält sieben Stockwerke, in denen medizinische Bäder, zwei groß Heißluft- und Dampfbadanlagen, Einzelbrausebäder mit Kabinen und Brausebadanlagen mit gemeinsamen Ankleideräumen, Wannenbäder aller Art, Kaltwasserkurabteilungen untergebracht werden. Die Schwimmhalle ist 33½ M. lang. Das Bassin erhält eine Tiefe von 4.8 M., die Sprungbretter werde 3, 7 und 10 M. hoch. Da die Halle auch sportlichen Zwecken dienen wird, ist ringsherum eine Galerie für Zuschauer angebracht. Rund 1000 Personen können zusammen in der Halle schwimmen. Im Sommer kann das Dach der Schwimmhalle auf eine Länge von 30 Meter zurückgeschoben werden, so daß ein Freiluftbad entsteht. Für den Sommer sind in der Badeanstalt auch Luft- und Sonnenbäder eingerichtet. Man rechnet mit einem Kostenaufwand von 98 Milliarden Kronen.

Machen Sie den Rückenschmerz aufhören!

Viele Neu-Braunfelser haben ausgefunden, wie dies geschehen kann.

Schwächt Sie ein dumpfes, nervenquälendes Rückenweh? Fühlen Sie sich älter, weniger rührig, als Sie sollten? Sind Sie müde, schwach und nervös; finden Sie es unmöglich, glücklich zu sein oder sich über das Gute in Ihrer Umgebung zu freuen? Dann ist etwas außer Ordnung, und zwar wahrscheinlich die Nieren. Warum nicht die Ursache beseitigen? Gebrauchen Sie Doans Pillen — ein anregendes diuretisches Mittel für die Nieren. Ihre Nachbarn empfehlen Doans. Lesen Sie, was diese Neu-Braunfelserin sagt: Frau William Hafter, Torrey & Murchison Sts., sagt: „Ich hatte Schmerzen im Rücken und in der Seite und andere Symptome eines Nierenleidens. Ich klagte über meinen Rücken und man riet mir, Doans Pillen zu nehmen, die ich in Voelcker & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie und sie befreiten mich bald von dem Anfall. Doan's haben nie verfehlt, alles zu thun, was für sie behauptet wurde."

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y.

Adv.

Ein schlesischer Massenmörder und Menschenfresser.

Unser werter Leser Herr Joe Franke schreibt der „Neu-Braunfelser Zeitung" aus Rowena, Texas:

„Ich schicke Ihnen Ausschnitte aus deutschen Zeitungen über den Massenmörder Denke aus Münsterberg, meiner Heimat in Deutschland; meine Schwester schickte dieselben mir letzte Woche zu. Dieselben sind vielleicht für Ihre werte Zeitung verwendbar."

Das Folgende sind weitere Auszüge aus diesen Ausschnitten.

— — —

Eine Fülle weiterer aufsehenerregender Feststellungen in der sensationellen Angelegenheit des Münsterberger Massenmörders Denke haben die Ermittelungen der Untersuchungsbehörden an den beiden letzten Tagen des alten Jahres ergeben. Bereits in den Morgenstunden des Silvestertages konnte, nachdem die Beamten bis weit nach Mitternacht am Tatort u. in den Bureaus gearbeitet hatten, der amtliche Polizeibericht mindestens zwölf Personen als bestimmt ermordet feststellen, dach ist in Wirklichkeit die Zahl der Opfer Denkes zweifellos noch weit größer. Vor allem aber verdichtet sich mehr u. mehr der Vedacht, daß Denke mit dem Menschenfleisch Handel getrieben hat.

Es ist erklärlich, daß diejenigen Personen, die von Denke Fleisch erhielten oder erwarben, jede Aussage hierüber aus begreiflichen Gründen vermeiden. Daher läßt sich die Ermittelung nur mühsam Schritt für Schritt betreiben. Doch ergaben jetzt verschiedene Aussagen von Münsterbergern, daß Denke wiederholt „Ziegen"-Fleisch ausgeboten hat.

Die neuesten Anzeigen, mit denen sich gegenwärtig die Polizei zu befassen hat, beziehen sich auf eine erst im letzten Herbst abgehaltene Hochzeit, bei der die ganze Hochzeitsgesellschaft Fleisch gegessen hat, das von Denke bezogen war.

Es wird vermutet, daß Denke von dem Fleisch nach außerhalb geliefert hat und hierzu Zwischenhändler benutzte. Gelingt es, aus den in dieser Richtung betriebenen Ermittelungen etwas Positives festzustellen, dann wäre eine logische Grundlage für die Motive gegeben, die Denke zu den entsetzlichen Verbrechen bewegten, denn anders ist es doch auch nicht zu erklären, daß Denke die Morde in so schneller Folge betrieb, steht doch fest, daß er allein in den letzten fünf bis sechs Wochen mindestens drei Menschen ermordet und trotzdem, obwohl bei der unheimlichen Fleischgier des Menschenfressers der Fleischvorrat aus diesen drei Leichen monatelang nicht hätte erschöpft werden können, jetzt schon wieder ein neuer Mord folgen sollte.

Die Untersuchung des in einem Schaff eingepökelten Fleisches durch das gerichtsärztliche Institut in Breslau hat ergeben, daß diese zum Teil bis sechs Wochen lang im Pökel liegenden Stücke von drei verschiedenen Menschen herrührten und zwar waren es zwei Bruststücke mit Menschenhaaren und Brustwarzen, ein Bauchstück mit Nabel, ein Afterstück, ferner Gesäßteile und andere kleinere Teile, insgesamt dreizehn Stück. Wo ist das andere Fleisch hingekommen? Die Untersuchungsbehörden werden ein gewaltiges Stück Arbeit zu bewältigen haben, um diese Frage aufzuklären, da jeder, der in dieser Beziehung mit Denke etwas zu schaffen hatte, sich in tiefstes Schweigen hüllt.

Neuerdings ist auch von einem Arbeiter aus Eichau bei Münsterberg ausgesagt worden, daß ihm bei einem Besuch, den er bei Denke machte. Wurstfüllsel als Frühstück vorgesetzt worden sei, mit dem Bemerken, es sei von Schweinefleisch. Doch hat dieser Arbeiter jetzt keinen Zweifel, daß er damals Blut und Menschenfleisch aß, denn das Aussehen dieses Füllsels sei ganz sonderbar gewesen. Es hätte so süßlich geschmeckt, daß der Gast von Ekel übermannt wurde und schon nach wenigen Bissen aufhören mußte zu essen.

Reich an neuen Ergeebnissen waren die weiteren Ermittelungen, die unter Leitung der Amtsgerichtsräte Heinemann und Dr. Michalke und des Polizeikommissars Aust betrieben werden, namentlich die eingehendere Untersuchung der Wohnstube des Mörders, in der er seine Opfer abschlachtete. Diese bietet ein wüstes Durcheinander und gleicht im wahrsten Sinne des Wortes einer Räuberhöhle. Ueber allem wüsten Chaos hing ein wahres Kunstwerk von Gemälde, das der Mörder erst in neuester Zeit erworben haben kann. Das Kopfkissen, auf dem er schlief, war nicht mit Federn, sondern prall mit getrockneten Erbsenschoten angefüllt. Auch schlief er auf Bündeln, die mit zur Schnur zusammengeflochtenen Menschenhaut umgeben waren, wie ja sogar die Schnürsenkel an seinen Schuhen aus Menschenhaut gedreht waren. Auf einem Fensterbrett lagen zwei rohe Karbonaden aus Menschenfleisch und auf der Ofenplatte standen drei Emailletöpfe mit bereits gekochten Fleischstücken von Ermordeten. Der wichtigste Fund wurde jedoch unter einem Glasschrank gemacht, denn unter diesem fand man die Legitimationspapiere von weiteren sieben Ermordeten.

Es ist auffallend, daß alle diese Papiere immer regelmäßig fortlaufende Eintragungen enthalten, bis sie dann plötzlich an einem bestimmten Datum abbrechen, so daß aus diesem Schlußdatum der ungefähre Zeitpunkt des Mordes gefolgert werden kann. Solche Schlußdaten beziehen sich auf die verschiedensten Jahre, auf 1924, 1923, 1921, 1915, bis zurück zum Jahre 1913, so daß daraus geschlossen wird, daß Denke die Morde schon mindestens seit 1913 beging, also seit elf Jahren.

Außer diesen Papieren fanden sich aber auch noch zahlreiche einzelne Ausweispapiere, Bescheinigungen, Notizbücher usw., aus denen der Name der Inhaber nicht zu ersehen ist, vermutlich auch absichtlich entfernt ist, die aber zeigen, daß Denke außer den bis jetzt zweifellos feststehenden zwölf Morden noch sehr, sehr viele weitere auf dem Gewissen hat, die wohl kaum jemals werden Aufklärung erhalten können. Diese Papierfragmente nennen Orte aus allen Teilen Deutschlands, namentlich aber aus Schlesien, wie Glatz, Habelschwerdt, Frankenstein, Hirschberg, Görlitz, Liegnitz, Neiße usw.

Auch sind noch weitere Funde am Tatort im Mordgehöft gemacht worden, das übrigens jetzt von der Polizei für jeglichen Zutritt Unberufener gesperrt worden ist. So wurden auf einem Boden über dem Schuppen, in welchem Denke das eingepökelte Fleisch verwahrte, eine gegen einen Meter hohe Tonne voll Menschenknochen aufgefunden. Ebenso ist im Stadtwalde, den Denke widerholt zur Nachtzeit aufsuchte, ein Haufen Knochen gefunden, von denen anzunehmen ist, daß sie von den Menschenschlächtereien herrührten. Dagegen hat man in einem, im Garten des Mordhauses befindlichen Teil, den die Polizei auspumpen ließ, nur einen einzigen Menschenknochen gefunden. Viel von den Resten der Ermordeten mag vielleicht auch die Ohle mit fortgeführt haben, die als ziemlich reißender Bach unmittelbar hinter dem Denkeschen Besitztum vorüberfließt. So hat sich jetzt auch ein Münsterberger Bürger gemeldet, der eines Tages im letzten Sommer vom Denkeschen Gehöft her ein blutfrisches Geschlinge in der Ohle herabschwimmen sah, von dem er damals annahm, daß es sich um die als krank fortgeworfenen Organe aus einer Tierschlachtung handele.

Ferner hat sich jetzt eine Frau gemeldet, die vor elf Jahren in den von Denke unterhaltenen Rhabarberkulturen Gartenarbeit verrichtete und bei dieser Gelegenheit einen Daumen mit Nagel fand, und sich jetzt erst zu erklären vermag, woher dieser sonderbare Fund stammte.

Die Feststellung, daß Denke seine Rhabarberbeete öfter mit Blutwasser düngte, hat übrigens jetzt in einigen Münsterberger Haushalten großes Aufräumen in den Speisekammern zur Folge, da die Hausfrauen ihre eingekochten Rhabarberbestände, so sie aus den Denkeschen Gärten stammen, voll Ekel wegschütten. Als eine bezeichnende Handlung kann gegenüber den Behauptungen von dem schon seit Jahren bemerkbar gewesenen widerwärtigen Geruch im Denkeschen Gehöft, hierbei erwähnt werden, daß erst vor kurzer Zeit die Gesundheitskommission eine Revision der Grundstücke an der Teichstraße vornahm und bei dieser Gelegenheit die Gehöfte rechts und links von Denke eingehend besichtigte, nicht aber das Denkesche, da dieses Grundstück, wie die genannte Kommission ausdrücklich bemerkte, schon von außen einen so auffallend guten und sauberen Eindruck machte. Auch Aerzte sind wiederholt bei Krankenbesuchen in dem erwähnten Gehöft gewesen, haben aber nie etwas auffälliges in sanitärer Hinsicht, vor allem nichts von dem jetzt behaupteten widerlichen Geruch bemerkt.

An weiteren Fundstücken in der Wohnung Denkes sind zu erwähnen verschiedene breite Streifen aus Menschenhaut, die der Mörder wahrscheinlich auch noch zu Hosenträgern verarbeiten wollte, und die an verschiedenen Stellen dichten Haarwuchs aufweisen. Spuren auf der Holzdiele zeigten, daß dort mehrfach schwere Kämpfe zwischen dem Mörder und seinen Opfern ausgefochten worden sein müssen, und daß er die Ausschlachtung der Getöteten immer auf dem Fußboden zwischen Tisch und Ofen vornahm. Die Diele wird in den nächsten Tagen wahrscheinlich ausgehoben werden, da man es nicht für ausgeschlossen hält, daß unter ihr ebenfalls Köpfe und Knochen von Ermordeten von Denke versteckt worden sind.

Weitere Vernehmungen in der „Herberge zur Heimat" haben die Bestätigung erbracht, daß Denke dort oft vorsprach und Wandernde zu sich holte unter dem Vorgeben, er habe Beschäftigung für sie. Von diesen Leuten, die mit ihm gingen, ist kein Einziger mehr in die Herberge zurückgekommen.

Einem Bekannten, der Denke kürzlich fragte, wie er denn jetzt auskomme, und ob es ihm überhaupt auf ein Stück Fleisch lange, hat er damals lachend geantwortet: „Ach, Fleisch habe ich immer!" Anderseits hat er vor einiger Zeit eine Einladung seines Bruders, zu ihm zum Schweineschlachten zu kommen, abgelehnt. Es ist anzunehmen, daß sich Denke bei seinen Menschenschlächtereien genau so wie beim Schweineschlachten Wurst aus Menschenfleisch und Blut bereitete, denn oftmals hat er sich beim Bäcker auffallend große Mengen Semmeln, manchmal bis zehn Stück auf einmal, gekauft.

Als Mordwerkzeuge sind von der Polizei beschlagnahmt worden: eine Handsäge mit Blutspuren, ein Taschenmesser mit Blutspuren und ebenso ein Gärtnermesser. Mehrere Aexte, die ebenfalls beschlagnahmt sind, weisen keine Blutspuren auf.

Aus Oesterreich.

— Die österreichische Krone wird aus dem Geldverkehr verschwinden und durch den Schilling ersetzt werden. Diese Aenderung der Geldeinheit ist Gegenstand langer Beratung gewesen. Man stritt sich lange um den Namen, den das neue österreichische Geld erhalten sollte. Der Schilling, im Gotischen skillings, im Mittelhochdeutschen skilling genannt, ist eine alte deutsche Geldeinheit. Er war die Währungsstufe des Mittelalters, als der „Solidus" — ein zwanzigstell Pfund oder Münzmark galt, sofern die tatsächlich geprägten Münzen dem vorgeschriebenen Silbergewicht entsprachen. Aus dem feinen Römerpfund ließ Pipin 22 und aus dem rauhen 20 Schillinge prägen. Karl der Große teilte seine Mark in zwanzig Schillinge ein. Der Schilling trat auch als niederdeutsche Silbermünze auf; zuerst wurde er wohl um das Jahr 1400 in Lübeck vollwertig geprägt. Sein Wert verschlechterte sich indessen bald, bis er zuletzt in Mecklenburg während der Jahre 1848-52 nur noch 4 Pfennige galt. Es ist daher eine irrige Annahme, zu glauben, der Schilling sei eine englische Bezeichnung. Das Wort entstammt vielmehr der deutschen Sprache und bedeutet Klang; später würde es von England und Norwegen übernommen.

Ist kein zweifelnder Thomas mehr.

„Alle Medizinen und Aerzte für Magenbeschwerden erwiesen sich als wertlos in meinem Fall. Jeder empfahl etwas anderes und nichts half, und ich wurde zum zweifelnden Thomas inbezug auf irgendeine Kur. Als ich in St. Louis war, lobte jemand Mayrs Wundervolles Mittel so, daß ich mir eine Flasche davon kaufte. Jetzt bin ich kein zweifelnder Thomas mehr." Es ist ein einfaches, unschädliches Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. Adv.

NOTICE TO CREDITORS

Notice is hereby given to all persons having claims against the estate of John Goldenbagen, deceased, to present the same within the time required by law to the undersigned, who was appointed administrator of said estate on the 5th day of May, A. D. 1924.

Albert R. Ludwig,
Administrator,
21 4 New Braunfels, Texas.

Setzeier

von echten Weißen Leghorns, 75c das Setting, oder $450 das Hundert. **Hilmar Doehne,** Telephon 801F12.

Fettes Vieh

und Schweine gesucht, und bester Marktpreis bezahlt für Eier und Butter.

City Meat Market,
20 tf. Phone 485.

Reduzierte Fahrpreise

wegen Washingtons Geburtstagsfeier, Laredo, am 22. Februar, auf der

J.-G. N.-Bahn.

Verkaufstage 21. und 22. Februar, und für Züge, die fahrplanmäßig am 23. Februar in Laredo ankommen. Gut für die Rückreise an oder vor dem 27. Februar. Besonders niedrige Fahrpreise sind für die Züge autorisiert, die fahrplanmäßig am 22. und 23. Februar in Laredo ankommen. Gut für die Rückreise nicht später als am 24. Februar. Lassen Sie sich von Ihrem Ticket-Agenten nähere Auskunft geben. 20 3

Verloren

bei Yorks Creek Sängerhalle, goldene Elgin Taschenuhr mit langer goldener Kette. Bitte gegen Belohnung abzuliefern bei **Juwelier F. C. Hoffman,** Neu-Braunfels. 21 2

Zu verkaufen

Ein 2¾ Peter Schutler Wagen in gutem Zustande, sowie auch ein junges Pferd, 15½ Hand hoch. Man sehe oder schreibe **Adolph Erben,** Route 4, Neu-Braunfels, Texas.

Pflanzkartoffeln
Zwiebelpflanzen

sowie auch alle Sorten

Gartensämereien

Rahe & Maier

Gegenüber Faust & Co.

tf. Phone 137

Er kommt nach San Antonio

Dr. Mellenthin

Der bekannte und erfolgreiche deutsche Spezialist

für innere Medizin seit den letzten zwölf Jahren.

Operiert nicht

Wird im Travelers Hotel sein, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 5., 6. und 7. März, Officestunden 10 morgens bis 4 nachmittags.

Drei Tage nur

Konsultation frei

Dr. Mellenthin ist ein regelmäßig graduierter Arzt und Wundarzt und berechtigt, in Texas zu praktizieren. Er operiert nicht für chronische Appendizitis, Gallensteine, Magengeschwüre, Mandeln oder Adenoids. Er kann auf wundervolle Erfolge verweisen in Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Haut-, Nerven-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Bettnässen, Katarrh, schwachen Lungen, Rheumatismus, Sciatica, Geschwüren am Bein und Krankheiten des Rectums.

Hier sind die Namen einiger seiner vielen zufriedenen Patienten in Texas: A. Zinke, Roscoe, Gallenblasenleiden; C. A. Kunkendall, Leonard, Magengeschwür; Ben Kubena, East Bernard, Katarrh; Frau J. D. Ward, Hugo Okla., Darmleiden; R. A. Schumann, Neu-Braunfels, Kopfschmerzen; Frau Henry Lippe, McGregor, Krampfadergeschwür; Frau H. D. Brown, Burckburnett, hoher Blutdruck und Nervenleiden.

Man merke sich obiges Datum; Konsultation auf dieser Reise ist frei, und seine Behandlung ist anders. Verheiratete Frauen müssen von ihren Männern begleitet sein.

Adresse: 211 Bradbury Bldg., Los Angeles, California.

Für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Teeform, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an **J. Giesecke,** 101 Church St., Neu-Braunfels. tf.

Großer Bargain.

Zwei zweistöckige geräumige Häuser auf großem Ecklot, 5 und 6 Zimmer, doppelte große Gallerien, Durchgang, sind zu $6,000.00 zu verkaufen. Es wird auch Planters & Merchants Mill Stock teilweise im Handel genommen. Ebenfalls großes Lot 84 bei 192, ein anderes Corner Lot 60 bei 150. Man spreche, schreibe oder telephoniere **Marcus A. Waldschmidt,** Box 187, Tel. 65, Neu-Braunfels, Texas. tf.

Zu verkaufen.

Meine Garage mit Zubehör, da ich nur noch meine Schmiedewerkstatt weiterführen will. **Paul Schumann,** Route 2, Neu-Braunfels. Telephon 837F2. 20 tf.

Bekanntmachung.

Ich habe einen schönen „Poland-China-Eber, und stelle denselben Schweinezüchtern, auf meinem Platze, zur Verfügung. Bedingung $5.00. **Robert Weyel,** Marion, Texas, R. 1.

Alte Spiegel

neu versilbert und so gut gemacht wie neu. Näheres bei

Max Richter,
21 3 San Marcos, Texas. Route 1

Gesucht

für sofort, Junge, um im Butchershop zu arbeiten.

City Meat Market,
tf. Phone 485.

D. Stahl & Sons

Garage

Nash Automobile
Michelin Tire
Radio- und Bicyle-Zubehör
Oxygen-Schweißen und Schmiede in Verbindung

Telephon 79

NOTICE

Election for County School Trustees for all the Common School Districts will be held on April 4th, 1925. And at the same time and same place Election for three (3) members of the County School Board, to succeed Oscar Eismann in Commissioner's Precinct No. 1, Hermann Knibbe Jr., in Commissioner's Precinct No. 3, and Edgar Kirmse in Commissioner's Precinct No. 4.

Carl Roeper,
21 4 County Supt.

Zu verrenten.

Großer Raum im Plaza Hotel, zur ebenen Erde, mit 22 Fuß Front an der Plaza, geeignet für irgend ein Geschäft. Man wende sich an **Frau Emilie Eggeling.** tf

Für Fotografien

aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, sehe man **O. Seidel,** Studio.

Brennholz für Koch- und Heizöfen. Erich Behr, Telephon 465. tf.

Rasiermesser und Safety-Rasiermesser-Klingen geschärft. **Erich Behr,** Neu-Braunfels, Texas. **Man bringe** dieselben nach **Pick & Pay Store.** tf.

Zu verkaufen.

Gutes Zuckerrohr in Ballen bei **Richard Schumann.** 9

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 5 Zimmern. **Näheres** in der Zeitungs-Office. tf.

Sämtliche Anstricharbeiten an Bau und Möbeln, sowie **Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen** ausgeführt von **Joe Grell,** 904 Mill St. tf.

Aug. Lonsinger

Plastering- und Stucco-Kontraktor

Telephon 119J
Neu-Braunfels, Texas

Hugo Kanz

Divine Healer

Union und Common St.
Comalstadt
tf Telephon 579

Herbert G. Henne **John R. Fuchs**

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten

Neu-Braunfels, - - Texas

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Bauweister.

Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.

Telephon 179.

Der Neu-Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren — $1.30
25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. H. Wagenführ.
Ad. Henne.
Alb. Nowotny.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art

Neu-Braunfels, Texas.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.

Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.

Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST

Advokat.

Office im neuen Krause-Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat

Ludwig-Gebäude
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt

Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza Meat Market.

Telephone 514.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS

SANITARY - PLAZA - PALACE

Phone 56 **Phone 63** **Phone 160**

Luersen Auto Co.

Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Luersen,

Telephon 476. **Eigentümer.**

Allerlei aus Deutschland.

— Flettners Rotorschiff „Buckau" ist nach zweitägiger Fahrt von Kiel in Danzig eingetroffen. Es hatte bei leichtem Wind eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 8 Knoten in der Stunde zu verzeichnen. Die „Buckau" wird mit einer Ladung Bauholz von Danzig nach Schottland abgehen. Diese Fahrt wird die erste Gelegenheit bieten, das segellose Schiff auf hoher See einer gründlichen Probe zu unterziehen.

— Die „Seguiner Zeitung" veröffentlicht einen Brief, den Herr W. H. Zuehl von Guadalupe County von einem Vetter in Cammin, Pommern, in Deutschland erhalten hat und dem das Nachfolgende entnommen ist:

. . . . . „Ich werde mal in ganz kurzen Zügen ein wahres Bild zu entwerfen versuchen. Wir lebten hier glücklich und zufrieden, hatten unser gutes Auskommen, sehr gute und geordnete Verhältnisse und sehnten uns weder nach Reichtum u. s. w. Wir konnten manchen Betrag zur Sparkasse bringen und hatten uns ein schönes Vermögen erspart. Also denke mal an, lieber Vetter: Du hättest von Jugend auf gearbeitet, Deine liebe Frau hätte tapfer mitgeholfen und Ihr hättet Euch ein nettes Vermögen erspart. Ruhig und sorglos blicktet Ihr in die Zukunft, denn Ihr hättet Haus und Hof, großen Besitz und jedes Eurer Kinder vielleicht ein Vermögen von $80,000. Da könntet Ihr ja sehr ruhig in die Zukunft blicken, denn auch die Zukunft Eurer lieben Kinder wäre gesichert. Nun kommt der Krieg. Die ganze Lage ist anders. Die Lebensmittelpreise fangen an zu steigen, sie steigen immer weiter, immer weiter Das Gehalt reicht nicht aus, Du mußt Deine Spargroschen angreifen. Bleiben wir nur zum Beispiel beim Brotpreis. Das Brot kostet 50 Pfennige, dann 1 Mark, 10 Mark, 100 Mark, 200 Mark, 400 Mark, 1000 Mark. Vier Brote brauchst Du die Woche! Wenn Du etwa glaubst, lieber Vetter, daß das, was ich schreibe Schwindel ist, so irrst Du Dich, denn ich schreibe dies nur, damit Du vergleichen kannst, was das deutsche Volk durchgemacht hat u. wie es an den Bettelstab kam. Also was nun folgt, das klingt einfach märchenhaft, ist aber leider auch wahr. Du wirst es ja auch in den Zeitungen gelesen haben. Die Teuerung bedeutet ja doch nichts anderes als eine Entwertung unseres guten Geldes. Wir verloren den Krieg und jetzt setzt eine Inflation (Geldentwertung) von beispielloser Größe ein. Ja, bis zum nächsten Morgen stiegen die Preise über Nacht um das Zehnfache. Das Brot kostete abends 1000 Mark, 4½ Pfund schwer, am nächsten Morgen 50,000 Mark, 4 Pfund schwer; dann setzte das neue Papiergeld ein und alle Maschinen druckten neues Geld. Dein Einkommen reichte nicht zum Lebensunterhalt, geschweige denn zur Kleidung. Du holtest den letzten Rest Deines sauer ersparten Geldes von der Kasse, um zu leben. Alles weg! Wertlos! Hattest Du aber aber nicht $80,000, sondern 80,000,000,000 Mark auf der Kasse und Du wolltest Dein Geld abheben, so sagt man Dir: Jawohl Herr, Sie können Ihr Geld kriegen, einen Moment, wollen es umrechnen. Dann kommt so ein junger Bankmensch, legt Dein Sparbuch vor und sagte: „Bitte quitieren Sie, Ihr Guthaben beträgt 200 Cents! Das ist das Beispiel unseres Daseins. Hattest Du dann in der Not auch noch Deinen Besitz verkauft, so stündest Du heute als blutarmer Mensch da, und könntest wieder von vorne anfangen zu arbeiten und zu sparen. Wo aber Arbeit und Verdienst finden? Arbeitslosigkeit überall! Das ist das wahre Bild. . . . Heute, wo wir wieder stabile Währung haben, kann man sich wenigstens den nächsten Tag noch ein Brot kaufen, für das Geld, was man abends im Säckel hat. Wenn wir trotz dieser unbegreiflichen noch nie dagewesenen Nöte, trotz aller Entbehrungen und Sorgen, trotzdem wir heute ein armer Wicht geworden sind und wieder von vorne anfangen müssen, wenn wir trotzdem den Mut und die Hoffnung nicht verloren haben — — — ja sogar noch Humor aufbringen können, so wirst Du ermessen können, aus wie gutem Holze Deine deutschen Brüder geschnitzt sind und kannst stolz darauf sein, von einem so mutigen und jedem Schicksal gewachsenen Volke zu stammen!"

— Aus Frankfurt a .M. wird der „Neu - Braunfelser Zeitung" mitgeteilt: Durch eine Bekanntmachung des Reichskommissars für Ein- und Ausfuhrbewilligung werden die Zollstellen ermächtigt, die Ein und Wiederausfuhr von Waren, die zur Ausstellung auf der vom 17. (Technische Messe) bezw. 19. April (Allgemeine Messe) bis 22. April 1925 stattfindenden Frankfurter Frühjahrsmesse bestimmt und als solche in den Begleitpapieren bezeichnet sind, ohne Ein- bezw. Ausfuhrbewilligung unter der Bedingung zuzulassen, daß sie unter Zollaufsicht auf dem Frankfurter Hauptzollamt im sogenannten Vormerkverfahren abgefertigt werden. Während ihres Verbleibens in Deutschland müssen diese Waren daher unter Zollaufsicht bleiben und spätestens binnen zwei Monaten nach Schluß der Messe, also bis zum 22. Juni, wieder ausgeführt werden. Die Wiederausfuhr muß dem Frankfurter Zollamt gegenüber sichergestellt werden, und zwar dadurch, daß bei der Einfuhr der Zoll in voller Höhe hinterlegt wird. Bei der Ausfuhr wird der deponierte Betrag zurückgezahlt.

— Bei Aufschlußarbeiten in der Mannesmanngrube bei Königsberg im Kreise Biedenkopf wurde in diesen Tagen ein Zinnoberlager angebohrt, das sehr abbaufähig sein soll. Der Quecksilbergehalt soll bis zu 80 Prozent betragen. Die Einmutung ist von der Firma schon geschehen.

— Die kleinen Werte der neuen Währung sollen durch das Silbergeld dargestellt werden. Zu den bereits vorhandenen zwei Werten über ein und drei Mark soll in nächster Zeit nun auch das Fünfmarkstück treten. Im Reichsfinanzministerium liegen verschiedene Entwürfe bereits vor, ohne daß man sich bisher für einen von ihnen entschieden hat. Man wird entweder einen Kopf oder irgend ein Symbol darauf prägen.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten haben den **Quick Service Shoe Shop** neben der „Busy Bee", San Antonio - Straße, übernommen und sind vorbereitet, Schuhreparaturen, sowie Anfertigung neuer Schuhe und irgend andere in dieses Fach schlagende Arbeiten pünktlich, gut und zu mäßigen Preisen auszuführen.

Adolph Eberling und Carl Fritcher.

22 3

Zugelaufen.

Kleines weißscheckiges Schwein; abzuholen gegen Anzeigegebühren und Futterkosten bei **Emil Heinemeier,** Neu - Braunfels R 1. 1

Achtung!

Ich danke hiermit allen meinen Freunden für ihren freundlichen Zuspruch und lasse sie hierdurch wissen, daß ich Januar und Februar abwesend bin, aber von dem 7. März an meine Arbeit weiterführen werde.

Unity Heilerin.

22 2 104 Sycamore St.

Sucht Hausarbeit

Gutes Mädchen mit Erfahrung sucht Hausarbeit. Näheres **Telephon** 216. 1

Zugelaufen

Ein geblicher Jersey Heifer, kein Brand, keine Marke. Kann gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei **Eddie Liesmann,** Comalstadt.

Owens Farm
Rhode Island Red

Setzeier zu verkaufen, $1.50 für 15.

22 3 **A. O. Lenert.**

Gesucht.

Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. Gutes Heim. $25 den Monat, Zimmer im Hause und Beköstigung. **331 E. Craig Pl.,** San Antonio, Texas. Telephon Woodlawn 4297. 1

Großer Ball
— in —
Barbarossa

Samstag, den 28. Februar.

Für gute Musik ist gesorgt.
Freundlichst laden ein
Eiband & Fischer.

Bürger-Preis - Maskenball
in der
Echo Halle

Samstag, den 7. März.

Eintritt 50c. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Freundlichst ladet ein

Echo Heim - Gesellschaft.

Bürger-Preis-Maskenball
— des —
Union Bowling Club

Samstag, den 28. Februar.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Großer Ball
in der
Echo Halle

Sonntag, den 22. Februar.

Die „Gloom Chasers" musizieren. Eintritt 25c. Jedermann herzlich eingeladen.

Echo Heim - Gesellschaft.

Großes Skat - Turnier
in der
Salitrillo Halle
Converse

Sonntag, den 22. Februar.

Anfang 1 Uhr nachmittags. Alle Skatspieler sind freundlichst eingeladen.

Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Das Komite.

Palace Theater

Samstag, 21. Februar
Whitman Bennett
praesentiert
LOYAL LIVES
Grossartiges, spannendes Melodrama des Postdienstes mit Brandon Tynan, Mary Carr, Faire Binney und William Collier Jr. — 2 Reel Comedy. 10 u. 20c.

Sonntag, Montag, 22. u. 23.
Albert E. Smith zeigt
LET NOT MAN PUT ASUNDER
Groesstes je gefilmtes Liebes-, Heirats- und Scheidungs-Drama mit Pauline Frederick, Lon Telegen und All Star Cast. 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienst., Mittw., 24. u. 25.
Tilford Cinema Corporation stellt **Betty Compson** vor in
RAMSHACKLE HOUSE
mit John Davidson und All Star Cast. Sportlights, Fabeln, Topics of the Day. 10 u. 20c.

Donnerst., Freitag, 26. u. 27.
Louis B. Mayer zeigt die Elinor Glyn Production
HIS HOUR
mit Aileen Pringle, John Gilbert und andern vorzueglichen Kraeften. 1 News Reel. 10 u. 20c.

In naechster Zeit
Marion Davis in "Janice Meredith".
Priscilla Dean in "A Cafe in Cairo".
Deburau in "The Lover of Camille" mit Monte Blue und Marie Prevost.

"Immer gut, manchmal grossartig"

Opera House

Samstag, 21. Februar
F. B. O. Film — Richard Talmadge in
IN FAST COMPANY
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag 22. u. 23. Februar
Colleen Moore in
SO BIG
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Nur Mittwoch, 25. Febr.
Wieder ein Bombenlacherfolg in 7 Reels — Lloyd Hamilton in
A SELFMADE FAILURE
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag 26. und 27. Februar
Constance Talmadge in
THE GOLDFISH
Pathe und Fox News
10 u. 20c.

Großer Ball
— in —
Schulz' Halle

Sonntag, den 1. März.

Die „Gloom Chasers" liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball
in der
Selma Halle

Sonntag, den 1. März.

Eintritt 50c, für Damen frei. Das „Reliable Dance Orchestra" liefert die Musik. Freundlichst ladet ein

E. F. Huth.

Bürger-Ball
— in —
Solms

Sonntag, den 1. März.

Becks Orchester liefert die Musik. Für Kaffee ist gesorgt. Jeder freundlichst eingeladen.

O. Reinarz.

Großer Ball
— in —
Schumannsville

Samstag, den 21. Februar.

Hans' Melody Players von Seguin liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen. Eintritt 35c.

Kinder - Maskenball
in der
Teutonia Halle

Sonntag, den 8. März.

Anfang 4 Uhr nachmittags. Mittendorf liefert die Musik. Eintritt 25 Cents.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Preis-Maskenball
— in —
Twin Sisters

Samstag, den 28. Februar.

Für Masken von 8 bis 9. Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Kinder-Preis Maskenball
— in —
Bulverde

Sonntag, den 22. Februar.

Becks Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein

C. F. Staudt.

Großer Bürger-Masken-Ball
in der
York Creek Sängerhalle

Samstag, den 21. Februar.

Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen.

Der Verein.

Ball
— in —
Solms

Sonntag, den 22. Februar.

Das „Ragpickers" Damen - Orchester von San Antonio liefert die Musik. Kein Eintritt. Jeder freundlichst eingeladen.

O. Reinarz.

Deutsches Theater

zum Besten des City Hospitals

Echo Halle
Donnerstag, 26. Februar 1925
Chemie fürs Heiraten
von Rudolf Kneisel

Personen

Crasper, Verlagsbuchhändler	Herr Seidemann
Asta, seine Tochter	Frl. Alice Heinen
Fräulein Schellner	Frl. Tekla Holtz
Luise, ihre Nichte	Frl. Eltha Zipp
Dr. Tymian, Badearzt	Herr Alfons Nuhn
Susanne, seine Frau	Frl. Herma Benoit
Bina, beider Tochter	Frau Fred Pfeuffer
Victor Honneg, Dr. Tymians Neffe	Herr Monroe Ludwig
Theodor Benning, Leutnant	Herr Roland Bose
Franz Benning, Assessor	Herr Marcus Waldschmidt
Müllerini, berühmter Geigenvirtuose	
August, Victors Diener	Herr Anselm Eiband
Lisette, Astas Zofe	Frl. Wally Stratemann
Oberkellner	Herr Oscar Babel

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 50c, reservierte Sitze 75c. Kinder unter 12, 25c. Nach dem Theater Ball, Tanzgeld 25c. Musik von den „Midnight Rounders".

Reservierte Sitze werden verkauft Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. Februar, in Voelckers Apotheke.

Motorcycle - Rennen
Washingtons Geburtstag
22. Februar
Neu-Braunfelser Fairplatz

Rennen beginnen pünktlich um 2:30. Die schnellsten Fahrer in Südtexas beteiligen sich.

Eintritt 50c, für Kinder unter 12, 25c.
Grandstand und Parking frei.

Dieses mag einen Farmer interessieren
Zu verkaufen

1 Wagen, mit Kasten ungefähr zehn Fuß lang	$45.00
1 Wagen, der Kasten ungefähr neun Fuß lang	$30.00
1 zwei Pferdekraft Korn- und Kolben - Schrotmühle	$20.00
1 John Deer, neun Zoll, Hand-Pflug	$ 5.00
1 John Deer, zehn Zoll, Hand-Pflug	$ 5.00
1 Doppel - Schaufel	$ 3.00
1 Sweep	$ 5.00
1 Stroh- oder Futter - Schneidemaschine	$ 5.00
4 Sättel, davon 2 für Knaben, jeder	$ 5.00
3 Erdbohrer, um Pfosten einzusetzen, jeder	$ 3.00
2 Brunnenwellen oder Winden mit eisenbeschlagenen Leder-Achsen, jede	$ 5.00
2 starke, gebogene, noch nicht angepaßte, neue Wagenstangen, jede	$ 1.50

C. A. Jahn

Income Tax Service

Lassen Sie mich Ihnen Mühe und Geld sparen in der Ausfertigung Ihres Einkommensteuer - Berichtes. Aenderungen sind jetzt in Kraft, mit denen Sie bekannt werden sollten, denn da ist die Gelegenheit, Geld zu sparen oder zu verlieren.

J. H. Wagenfuehr
Deutscher Jr. Acc.
Office im Neuen Krause-Gebäude, Zimmer 5
Telephon 77

Buchführungssysteme eingeführt und beaufsichtigt — **Buchführung für kleinere Geschäfte besorgt**

The Microbe of Love

Ein musikalisches Lustspiel, aufgeführt von mehr als 40 unserer heimischen Kräfte, mit einem schönen Mädchen-Chor. Heitere Unterhaltung vom Anfang bis zum Ende.

Dienstag, 24. Februar — **Opernhaus**